Der Gesellschafter

Amisblatt

Bezugspreise: In ber Stadt und burch Boten monatlich RM. 1.50, burch bie Bost monatlich RM. 1.40 einschließlich 18 Big. Beforberungsgehihr und juzüglich 36 Big. Zuitellgebilder. Breis ber Einzelnummer 10 Big. Bei höherer Sewolt besteht tein Anspruch auf Lieferung ber Zeitung ober Zurückzahlung bes Bezugspreises.

des Aveifes Calw für Nagold und Umgebung

Ragolder Tagblatt / Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragolb 429 / Anichrift: "Der Gesellichafter" Ragolb, Martiftraße 14. Boltfach 55 Drabtanschrift: "Gesellichafter" Ragolb / Boltsched tonto: Stuttgart 5113 / Banttonto: Gewerbebant Ragolb 856 / Girotonto: Kreissparfasse Calm Hauptzweigstelle Ragolb 95 / Gerichtstand Ragolb Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile ober beren Raum 6 Blg. Familten-, Bereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellengesuche 5 Blg., Text 24 Blg. Für bas Ericheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle tann teine Gemähr übernommen werden. Anzeigen-Annahmeschließ ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 172

Mittwoch, den 26. Juli 1939

113. Jahrgang

"Wären wir Chamberlain gefolgt . . .!"

Senfationeller Ginbruck ber englifchen Schlappe in Fernoft

Meunort, 15. Juli. Die Reunorter Zeitungen bringen die Unerkennung ber Sonderstellung Japans in China durch Großbritannien jest in ganz großer Ausmachung. Mehrspaltige Schlagzeiten mie "England gibt Japan in China nach" beweisen den sensationellen Sindruck, den die Entwicklung der Totioter Besprechungen in den Bereinigten Staaten gemacht hat.

In einem Interview machte sich ber republikanische Senator Iohnson som Sprecher ber unvoreingenommen bentenden USA.Bürger. Er erinnerte an die zahlreichen Versuche Englands, die Vereinigten Staaten als Verdündete im Fernen Osten zu gewinnen. Früher seien solche Vemühungen des österen gerlungen mit dem Erfolg, daß Iohn Bull sich im drenzlichen Augenblid "distanzierte" und die Pankees die Kastanien aus dem Feuer holen ließ! Diesmal seien die Engländer abgebligt. "Das USK.-Boll", so detonte Iohnson deshald, "tann stott danken, daß es einen Rougreh besitzt, der nicht den Fehler beging, in die augendbildliche Lage einzugreisen oder sich mit irgend semand zu verdünden. Wären wir Chamberlain gesolgt, besänden wir uns sest in dem Dilemma, als die dummen Dritten dazustehen!"

Unbehagen in Reunort über die britifche Rapitulation

Meugort, 25. Juli. Die britische Anerkennung ber sapanischen Sonderinteressen in China wird von der Bresse mit dem größten Unbehagen als schlecht verhülte Kapitulation vor Japan ausgenommen. "Herald Tribune" und "Neuport Times" geden ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruch, daß England prastisch Japan die Kriegsührenden-Rechte zugestanden habe. "Herald Tuidune", die steine aktivere Politik der Bereinigten Staaten gegen Japan sorderte, schiebt die Schuld auf Washington, das England im untsaren darüber gelassen habe, od es auf die Hilfe Amerikas rechnen könnte, salls es gezwungen wäre, seine Fiotte in Europa zu konzentrieren (!). Das Blatt hält das Abkommen sür einen schweren Presigeverkust Englands und lagt ein bestiges Wurren in den Vereinigten Staaten über dritssen, "Berrat" an der weißen Rasse voraus, vom "Berrat an China" gar nicht zu reden. Der Publizik Krod schreibt in der "Neuport Times", die Erelgnisse in London und in Tokio dätten die Isosationisten sehr gestaft. Mach köte bereits den Rus: "Wir haben es immer gesagt." Nach Ansicht der Gegner der Ausenpolitik Koosevetts rechtstertige das Abkommen das Misstrauen gegen England und Frankreich.

Beinliche Fragen im Unterhaus

Die dinefifde Währung

Vondon, 25. Just. Der Labour-Abgeordnete Bestenger stellte an den Schahfanzser im Unterhaus eine recht peinliche Frage. Er stagte Sir John Simon, ob diesem der weitere Kurstung des chinestschen Dollars besamt sei und ob die Mittel des Stadilisserungssonds sür die chinesische Währung jeht erschäfts sein. Sir John Simon erwiderte, daß die chinesische Währungslage und ebenso der Stand des Währungskabitsserungssonds geheim gehalten werden müßten. Bellenger wies darauf din, es sei sein Geheimnis, daß der chinesische Dollar in sehter Zeit um 50 Prozent gesunken sie. Auf weitere Zwischensingen der Opposition, ob England nicht seine alte Politik binsschilich der chinesischen Währung aufrechterhalten wolle, gab Sismon keine Antwort, vielmehr wich er jeder Frage ans.

Die polnifche Ginfreifungsanleihe

Muf Anfragen im Unterhaus gab Schahfangler Gir John Simon eine Erflärung jum Stand ber Berhandlungen über bie Einfreisungsanteihe an Bolen ab. Die Berhand. lungen mit ber polnischen Delegation bewegen fich, fo erffarte er, um zwei verichiebene Fragentomplege. Der erfte fei ber von Exportfrediten. Die britifde Regierung habe bier einen Exportgarantiefrebit bis gur Sobe von 8 Millionen Bjund angeboten. Bas eine Baranleife an Bolen anlange, fo fei es ber bris tifden ebenfo wie ber frangofifden Regierung un moglich ge. mejen, eine Einigung über bie Bedingungen Die fer Unleibe fo rechtzeitig gu erzielen, bag bas Barlament bie bierfür notwendige Gefengebung noch por ben Barlamentsferien beichliefen tonne. Der Labour-Abgeordnete Ratan wollte barauf miffen, ob bie britifche Regierung in ben Berbandlungen Schwierigfeiten gemacht habe, einen Teil ber Unleihe in Golb ober in ausländijder Wahrung ju geben. Simon ermiberte, bag er feine ins einzelne gebenbe Darftellung ber Schwierigfeiten geben wolle, Die technifcher Ratur feien. Das liege nicht im öffentlichen Intereffe. Es banble fich um beitle Fragen. Muf die Frage, ob ber Schaftangler alle Unftrengungen machen wolle, um biefe Berhandlungen jum Abichlug ju bringen, und ob er bieje fich nicht binichleppen laffen wolle, gab Gimon feine Untwort.

Londoner Berschleierungsversuche

Berlegene Begleitmufit jum britifchen Rudzug in Fernofi

Bondon, 25. Juli. Chamberlains Unterhaus-Ertlärung über die englisch-japanische Bereinbarung und den Rückzug in Oftasien wird von den Londoner Blättern pflichtschuldigst begrüßt, wenn sie auch nicht verhehlen können, daß es ihnen dabei nicht gerade wohl zumute ist. Der diplomatische Korrespondent der "Times" verlucht den englischen Rückzug möglichst schmadhaft zu machen

und ichreibt; Lefe man ben Wortlaut ber Tolioter Formel gum erftenmal, bann bedauere man, bag ein Angreifer als eine fomretente Dacht in Teilen eines bejegten Landes anerfannt merbe. Nach reiflichem Ueberlegen habe man aber erfannt, bag in ber Aormel felbit englifdericits "nichts aufgegeben morben fei" (?) fonbern bag man lediglich die Tatfachen anerfannt habe. Dis Formel bicte, "wenn man vorfichtig mit ihr umgehe, die Bafis für einen Ausgleich Aber auf teinen Gall burfe England fich nun verpflichten, allen Forberungen ber japanifchen Rommanbanten in China gegenüber nachzugeben. "Dailn Berald" fcreibt jeboch, wenn bie Ertlarung nicht eine bolle Unerfennung ber japanifchen Eroberung von Teilen Chinas bedeute, mas bebeute fte bann? Die "Rems Chronicle" erffart, Chamberlains Ertlatung berechtige bie Japaner gu ber Auffaljung, bah Grob-britannien bie japanifche Thele angenommen habe. England habe ben Neunmächte-Bertrag verlett. "Dailn Expreh" ichreibt, England werbe fest Japus Stellung in China anertennen, und bas fei nichts als politisch flug. Im Gegenteil, England follte bas icon langit getan haben, benn es wurde auf biefe Weife ichmere Erniedrigungen vermieben haben.

Berichlagene Auslegung in Paris

Baris, 25. Juli. Der "Temps" ift ber Ansicht, baß bie bes beutenden Zugeständniffe Englands gegenüber Japan burch die Macht ber internationalen Berhältniffe biftiert worben feien. Chamberlain habe zwar fürglich unterftrichen, bag bie englische Bolitit burch feinen ausländischen Drud geanbert werben tonne. Dies ichliefe feboch nicht aus, baf bie englische Regierung ihre Boutionen andere, um fie ben Berhaltniffen und ben Beburfniffen jur Wahrung ber allgemeinen Intereffen bes Imperiums angupaffen. Um biefen Gebanten noch ichmadhafter gu machen, erfiart bas Blatt bann, Deutschland und Italien "verioren baburch einen ihrer besten Trumpfe". Auch bas "Joutnal bes De-bats" halt bie Sandlungsweise Englands bei ben Berbandlungen mit Japan ploglich für richtig. Es paffe fich ben veranberten Berbaltniffen an. Raturlich bezahlten England und Franfreich ben Breis für eine zwanzigjahrige Berblenbung (1), aber jest taten fie recht baran, fich an bem allgemeinen Ringen, fojte es was es wolle, ju beteiligen. Dieje Bolitif, Die augenblidlich Die Rraft Englands und Franfreichs geriplittere, mare wolltommen unfinnig, benn in Europa muffe man bas Sochitmag an Dacht bemahren, um die Aufrechterhaltung bes Friebens burchzuseben und, wenn es notwendig mare, den Gieg bavongutragen.

Burückhaltenbe Beurteilung in Tokio

Totio, 25. Juli. Der Eindrud der Ertlärung des japanischen Auhenamtes über das Abkommen zwischen Auhenminister Arita und Botschafter Eraigie in der Presse und in den politischen Areisen läht erkennen, daß mit geringen Ausnahmen die Aufenahme bemerkenowert zurückaltend ilt. Das Urtell lautet etwa dahingehend, daß die praktische Auswirkung der englischen Jugeständnisse, die nicht einmal weitgebend genug beziehnet werden, abgewartet werden misse. Dem Ausgang der Tientsin-Besprechungen komme daher eine um so größere Besdeutung zu, als England dabei seine Aufrichtigkeit zeigen müsse. Spätere Fragen, die dei der nunmehr nötigen Abgrenzung der Rechte neutraler Staaten gegenüber dem friegsührenden Japan

ouftauchen musten, wurden zeigen, daß die eigentlichen Schwierigkeiten noch bevorständen. Bezeichnend für die fluge Zurüsbaltung der japanischen Wehrmacht, so meinen die politischen Kreise in Tosio, sei die Ertlärung der Rordchina-Armee, die Blodade die zum Endersolg durchzusühren. Der britische Botschafter Craigie erflärte vor der japanischen Presse ausdrücklich, daß das Ablommen nicht etwa auf Tientsin oder Rordchina beschantt, sondern auch ganz China, soweit es von japanischen Truppen besetzt sei, ausgedehnt werde, insbesondere auch auf Schanghai und Kusangsu.

Wachsenbe antibritische Bewegung

in gang Rorbchina

Befing, 25. Juli. Die bisherigen Ergebnisse ber englischeit mit führer Besprechungen werden von der breiten Oessentlichkeit mit führer Jurüschaltung ausgenommen und trotz der englischen Jugeständnisse nimmt die antidritische Bewegung in ganz Kordschina töglich zu. Die einstützeiche Organisation Hinminhui hat an ihre örtlichen Büros in allen Provinzen Rordchinas Anweissungen ergeben lassen, wirszamere Mahnahmen sier den antidrifischen Aufstärungsseldzug zu treisen. In Tanglu, dem Sechasen Tientsins, kam es am Sonntag zu bestigen Jusammenkößen. Ueber das englische Berhalten empörte Wenschenmengen vor die Gebäude der englischen Schissahrtsgesellschaft Jarudien, in die Gebäude der englischen Schissahrtsgesellschaft Jarudien. Wathelson and Company, serner der Buttersield Swire n. Co., der Affatio Petroseumcompany und der Kaisan Wining Administration einzudringen, woder beträchtlicher Schaden angeriche tet wurde.

Die Provinghauptstadt von Schantung, Tfinanfn, forbert bie Ausstedlung britischer Stadtbewohner innerhalb 14 Tagen. Ueberall ift die gleiche Gesinnung zu beobachten. Chinesische Angestellte und Dienstboten laufen ihren englischen Arbeitgebern in Scharen davon. Die Lage wird sehr unbehaglich, nicht nur für die britischen Firmen, sondern auch für die einzelnen Briten.

Tichiangkaischek kämpft weiter

Aschunfing, 25. Juli. Aschangkaische hielt bei dem wöchendliken Gedenkappell der Kuomintang am Montag eine Rede, die
die Ausalung bestätigt, daß China troß des Fortisals ausländis
schen Beistandes den Krieg sortigen mird. Er erklärte, daß
China rechtzeitig genügende Reserven an Kriegsmaterial amgelegt habe, so daß er der veränderten Lage gewachsen sei. Er
wolle noch nicht glauben, daß die "freundlichgititchen Kartonen"
Shina verlassen würden. Andererseits erklärte er, daß seder Gedanke an ein "sernöstliches Minchen" ausgeschlossen sei, denn China sei seine "Tschechoslowatei", die ihre Existenz nur dem
Krieg und den Rachfriegsverträgen zu verdanken gehabt habe.
Die Entsernung Wangtschingweis und einiger andere Politiker
verstärke nur die Regierung in Ischunking und die Solidarität
des chinesischen Bolkes.

Der dinefische Botschafter bei Salifag

London, 25. Juli. Der dinesische Boticafter in London suchte am Dienstag vormittag Auhenminister Lord Salifar auf, um von ihm Einzelheiten über das englisch-japanische ab biom men zu dören. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll Lord Salifar befrüstigt baben, daß das Abtommen mit Totio weber eine Menderung der britischen China-Politit bedeute, noch eine Weigerung, China Silfe zu geben, soweit dies möglich sei.

Sondergesetz gegen die irischen Nationalisten

vom Unterhaus angenommen

London, 25. Juli. Innenminifter Sir Samuel Soare brachte im Unterhaus die zweite Lejung bes fogenannten Geleges gur Berhutung von Gewalttätigfeiten ein, bas fich befanntlich gegen Die Aftivität ber iriichen Rationaliften richtet. Soare machte babei auffehenerregenbe Enthüllungen über einen Blan G, ber nach ben Angaben bes britifden Miniftere alle Gingelbeiten über eine umfangreiche Gabotagefampagne gegen England entbalten foll. Der Blan febe verichiebene Cabotagemethoben für Gluggeugfabriten und insbesonbere für öffentliche Gebaube por. Er enthalte Unweisungen für Die Berftorung von Baffenmerfen und befaffe fich ferner mit bem Ranalinftem, ber Feuerwehr und ber Stromverjorgung. Er behandle Unichlage auf Regierungsgebaube und fordere bie trifden Attiviften auf, amtliche Brief. bogen zu entwenden. Muf eine Unfrage teilte Soare mit, baft bas Dofument gu Beginn biefes Jahres beichlagnahmt worben fei. Geit Januar feien insgesamt nicht meniger als 127 Unichluge verübt worden, und zwar 57 in London und 70 in ber Proving. Dabei feien eine Berfon getotet und 55 mehr oder weniger ichwer verlegt worben. 66 Berfonen feien terroriftis icher Betätigung überführt worben. Insgesomt babe bie Boligei 55 Badungen Sprengftoffe, 1000 Bunber, zwei Tonnen Bottalche-Chlorat und Gijenorud, fieben Gallonen Schwefelfaure und 400 Bentner Muminiumpulper beichlagnahmt. Bisber batten fich bie Attiviften offenbar auf Die Beichabigung von Gigentum beichrantt. In ben letten Bochen feien ber Regierung jeboch verichiebentlich Drohungen jur Renntnis getommen, bag bie Rampagne in Bufunft rudfichtslofer burchgeführt und ban auf Dendenleben feine Rudlicht mehr genommen werbe. Die irifchen Aftiviften batten um Saaresbreite bie Themfebrude in Sammerswith, die Kraftwerfe in Southwarf und eine Wafferleitung im Rorben Londons in die Quit gesprengt. Gie batten forgfältige

Erfundigungen fiber wichtige Bruden, Gifenbahnlinien, Mundtionsbepots, Ruftungsfabrifen, Stugplage ufm. eingezogen und fich fogar mit einem Bian, bas Barlamentsgebaube in Die Luft su fprengen, bejagt. hoare wies auf ben Ernft ber Lage bin, in die bas Land geraten murbe, wenn folche Musichreitungen in fritiffen Tagen ftattfinden und bie Regierung ohne Berteibigungemittel fein murbe, weil fie nicht bie notwendigen Borfichtsmuhnahmen getroffen hatte. Es fei daher ficher, bag bas Land braftifche Magnahmen nicht nur gutheihe, fonbern gerabeju forbern werbe. Das Gefet febe bie Unwendung ber gefetlichen Bollmachten gur Berbinderung ber Buwanderung von Fremden, jur Deportierung von Fremben und ber Bestimmungen über bie Melbepflicht von Fremben auf die irifden Aftiviften vor. Die Regierung hoffe, bag es fich um eine vorlibergebenbe Magnahme handelt, weshalb ber Gefegesvorichlag auf zwei Jahre begrengt worben feit Sinfichtlich ber Bestimmungen, bag bas Gefen auf alle in ben legten 20 Jahren Bugemanberte Anwendung finbet, molle man von Gall gu Fall verfahren. Boare begriindete abichliefend noch bie in bem Gefeg porgeschenen Bestimmungen über die Musbehnung ber Untersuchungsvollmachten und Die Berbaftungemöglichleiten ohne Saftbefehl.

Der Abgeordnete Greenwood gab sodann die Erflärung ab, daß die Labour-Opposition anersenne, daß unter den gegenwärtigen Umständen größere Bollmachten notwendig seien und fie daher keins Opposition gegen das Gesch treiben wolle, obsidon er es bedauere, daß die Exetutive is große Bollmachten erhalte, daß lie Sersonen, gegen die feine bestimmte Anlage erhoden wird, aus gewisse Jett einsperren könnte. Für die liberale Opposition erflärte sich der Abgeordnete Dingle Foot ebensalls mit dem Gesch einverstanden. Man müße jedoch sedem Angeliagten die Möglichkeit geben, fich zu verteidigen. Golange das nicht der Fall

LANDKREIS Kreisarchiv Calw

tverbände zur Biererste und
ptvereinis. Dieser
Srauwirtseilen bes

t jich auch Brauwirtr für ben lielbmarrogramm, ggens erwirtichaft Reichafitung die in biefer beutidse beteiligt. cirug im bres 1938 raugerste ten Jahr

eine geugewerke Seziehung jür seien jührliche rägt dur In den sind etwa eichaftigt. 1300 000 thau rom erherfielserbe bem s sei nur 1 Reichsweit über

beutidie

distabates.

Chund. und vert bei ben Dorf ben eilte und bbeimat" ts "Dberobinion", die Sand ier Dorfhlug vor, icherei zu enthalten beutiche en. Das n. Jeber nehr, als nhundert. r Gammibliothet, rauf bas -imillines feiern.

r Bauern

ieber be-

bereitwil-

no Seine,

ped bient.

die Inhre

en bie auerntum Bräuche, ichen Heis schrien ichnein ichnein ichnein bei Bolf tand und alle Jumich die er Nationn Mitteletellt hat."

Stuttgart)

ich, fonne es vorlommen, daß Anschwidige auf Lebenszeit deportiert würden. — Das Gesch wurde ichliehlich in der zweiten Les jung mit 219 gegen 17 Stimmen angenommen.

Ring-Sall auch polnisch

Rattowig, 25. Juli. Bahrend ber beitifche Ginfreifungsapoftes. Ring-Sall noch mit ber reftlofen Abfuhr, die ihm Reichsminifter Dr. Goebbels erteilte, ju tun hatte, verfuchen die von England mit Berfprechungen ausgestatteten Bolen in abnlicher Weife einen Reil in die Front ber polfsbeutichen Gruppe gu treiben. Seit einiger Beit mußten in Dft. Dberichleffen bebeimatete Bolbsbeutiche die Feststellung maden, bag Brieffenbungen aus bem Reich gewaltfam geoffnet und bes utiprunglichen Inhalts beraubt morben find. Un Stelle ber von Bermanbten ober Befannten abgefandten Briefe enthalt ber Originalumichlag eine gewöhnlich vier Geiten lange und mit einer laufenben Rummer verfebene Drudfache, Die in Form eines Briefes gehalten ift. Die Ueberichrift bes Bampblets lautet beifpielse meife "Freiheitobrief Rr. 66" und fpricht ben unfreimilligen Empfänger nach bem Ring-Salliden Borbild mit ben Worten an "Freund und Ramerad". Unter ber Maste eines Biebermannes ergeht fich ber infantile Berfaffer biefer Briefe bann in einem plumpen Angriff auf bas nationalfogialiftifche Deutsch-

Bie man fieht, leben bie Bolen in Diefem Teile wieber einmal, wie auf allen geiftigen Gebieten, von ben Brojamen, Die von anderen Tijden fallen. In ber praftifden Berwertung ber nun nicht mehr originellen 3bee eines Ringehalf geben fie als lerbings einen ihrem Charafter entiprechenben eigenen Weg. Da fie bie für ben Daffenverfand biefer "Freiheitsbriefe" notweubigen gelblichen Mittel nun nicht aufbringen tonnen - ber englische Einfreisungsfold ift noch immer nicht gezahlt - breden fie ffrupellos bas in allen Rulturftaaten gebeiligte Briefgeheimnis, vernichten harmlofes Brivateigentum und verfuchen burch Benutung ber bereits von Abfenbern aus bem Reich frei gemachten Briefumichlage ihre "geiftigen" Erzeugniffe an ben Mann gu bringen. Wenn babei möglicherweise auch noch bie Abficht Bate gestanden bat, bei ben Empfängern ben Ginbrud gu erweden, als ob die Bamphlete aus bem Reichsgebiet überfundt merben, fo ift bies fur bie Erzeuger umfo blamabler. Das Gelächter in ben Rreifen ber Bolfsbeutichen Dit Oberichleftens Aber berartige untaugliche Berfuche, Zwiefpalt und 3meifel gu faen, erhalt nur baburd einen Beigefdmad, baft bie Empfanger biefer Greiheitsbriefe" ben Berluft bes ihnen unvergleichlich wertvolleren urfprunglichen Briefinhaltes gu beflagen baben.

20 Jahre nach Seapa Flow

38 ber versentten beutiden Schiffe murben gehoben -7 bleiben auf bem Meeresgrund

Bondon, 25. Juli. Der beutsche Fangerfreuger "Derfflinger", ber seit 20 Jahren auf dem Meeresboden bei Scapa Flow liegt, wurde am Montag gehoben. Seit 1919 hat ein englisches Berichrottungsunternehmen insgesamt 38 Schiffe von ben 45 der versentten deutschen Flotte gehoben. Mit der Hebung des "Derfflinger" werden die Arbeiten eingestellt. Die sieden restlichen auf dem Meeresgrund liegenden Schiffe können nicht mehr gehoben werden.

Rener englischer "Demonftrationsflug" Englisches Militärfluggeng abgelturgt

Bondon, 25. Juli. 240 britische Bombenflugzeuge flartefen im Bause des Dienstags in mehreren Abteilungen zu einem dritten "Demonstrationsstug" über Frankreich. Wie aus King's Lynn (Rorfolt) gemelbet wird, stürzte in der Rähe diese Ortes ein Militürstugzeug ab und verbrannte. Die drei Insassen ums Leben,

Ginrichtung ftanbiger Ortsmachen ber TR.

Berlin, 25. Just. Um die Technische Rothitse in Katastrophenkällen schnelliens zum Einsat bringen zu können, hat der Chef der TR. den Landesgruppen auf Grund der praktischen Ersahrungen nahegelegt, kändige Ortswachen der IR. einzurichten. Die Ortswachen stellen eine ständige erste Einsathereitschaft dar, die je nach der Größe und Bedeutung der Ortsgruppe verschieden start ist und über ein Krastsahrzeug mit Geräteausrüstung verfügen soll. Auf diese Weise wird auserdem gewährleistet, weitere Krüste der Ortsgruppe schnell zu alarmieren und einzusehen.

Das Tragen des Chrenkreuges der bentichen Mutter

Berlin, 26. Juli. Auf zahlreiche Anfragen betreifend die Tragweise des Ehrenfreuzes der deutschen Mutter teilt die Präsibialkanzlei des Führers mit; das Gerenfreuz der deutschen Mutter in der verliehenen Aussührung (Grohausführung) nur in der
vom Führer bestimmten blauweihen Band um den Hals getragen
werden darf. Kleinausführungen sind nur nach den amtlich genehmigten Mukern zusällig. Das Tragen des Chrentreuzes der
deutschen Mukern auflähung noch für die Kleinaussührung
wisselfige.

Jahrestag ber Erhebung in Wien

Enthullung eines Erinnerungsmales in ber Strage ber Juli-Rampfer

Wien, 25. Juli. Wien stand am Dienstag im Zeichen bes Gebensens an die Erhebung im Juli 1934. Die Unterdrückung der nationalen Bevölferung war unerträglich geworden, die Empörung über die Knechtung der Nationalsplaisiken aus höchste gestiegen. Da unternahmen es die Männer der Fötandarte 89, durch einen handstreich auf das dam alige Bundesstang den zieramt die Gewaltberrschaft zu besettigen. Ein zweiter Trupp besette das Gehäude der Ravag. Im ganzen Lande, vom Marchseld die in die entlegensten Alpentäler, slammte der Widerkand gegen ein vollssremden Kachthabern, die Erhebung des Bolses niederzuwersen.

Im Galgenhof des Landgerichts versammelten sich am b. Jahrestag der Erhebung die Männer der H-Standarte 80 zulammen mit den Vertretern der Partei, des Staates und der Mehrmacht, um der Ränuer zu gedenken, die vor sünf Jahren ihren Einsah für Bolt und Führer mit dem Leben beudsen mußten. In dem khmalen dreiectigen hof nahmen die Instrügenken mußten. In dem Khmalen dreiectigen hof nahmen die Instrügenken zulammen wit dem Jungkurm 1923 "Abolf hitter", Münden, unter hohen Holonen Ausstellung und hörten ergriffen den von esnem Sprecher vorgelesenen Bericht über das heldenmittige Sterben Holonen kabl und Standartensührer Glas seizen hierauf an den von Opferseuern gekrönten Polonen, die die Kamen der toten helben tragen, Kränze nieder. In der "Straffe er jungen Kämpser" wurde im Unschluß an die Gedensstunde

im Gaigenpot an dem Haus, von dem aus die Juli-Kämpfer vor ifinf Jahren die Jahrt zum Bundeslanziesamt angetreten hatten, eine Geden fin fel enthüllt. Die HeGtandarte 89 marschierte darauf zum Bundeslanzierant, wo Standartenführer Glob einen Krang au der Erinnerungstofel viederlegte.

Internationales Fliegertreffen in Frankfurt a. 98.

Stelin, 25. Juli. Im Rahmen ber ihm gestellten Ansgade, die internationale Filiegerkameradschaft zu pstegen, veranstaltet der Aero-Klib von Deutschland unter Führung seines neuen Prösidenten, General der Flieger z. B. 3 an d e. z. im Jusammendang mit dem vom RS.-Fliegerkorps ausgeschriebenen zweiten internationalen Lustrennen in der Zeit vom 28. dis 31. Juli ein internationalen Fliegertressen in Frankfurt a. M. An diesem Tressen werden über 180 ausländische Sportsingzeuge teilsnehmen. Es haben zugesagt Besahungen aut: Italien, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, holland, Polen, Luzemburg, Rorwegen, Rumänten, der Schweiz, Ungarn und Litauen. Aeben einer Reihe von Fahrten in die Umgedung von Franksurt a. M. und an den deutschen Rhein sind eine Beschitzung des Lustschiffs "Graf Zeppelin" und ein Besuch des 20. nationalen Segelsingwettbewerds auf der Wässerkuppe in der Rhön angeseigt.

Regierungserklärung in Holland Berftärtung der Seeftreitfräfte in Riederländisch-Indlen angefündigt

Den hang, 25. Juli. Die neue Regierung Coliss ist am Dienstag vereidigt worden. Der neue Wirtschaftsminuster de Boons wird seinen Polten erst Mitte August antreten. Rach der Berseidigung gab Ministerprösident Coliss in der zweiten Kammer eine kurze Regierung zer ungserklärung ah, nach der die neue Regierung den Ausgleich im ordentlichen Haushalt und die Beschränkung unnötiger Ausgaben anstredt, um den Ansorderungen, die die Landesverteidigung und die Besämpfung der Arbeitsstosigseit siellen, in größerem Maße gerecht werden zu können. Der Schwerpunkt der Regierungserklärung liegt auf dem Gebiete der Flotten für ung en. Die Negierung werde, so teilte Goliss mit, im September der Kammer einen Plan über die Goliss mit, im September der Andere Flottenplanes werden deren. Die Boronossesymgen diesen Flottenplanes werden bereits von Sachverständigen untersucht.

Die Bevölkerung bes Reiches

Die Berteilung auf Die einzelnen Teile

Ortsanwesenbe

Das Statistische Reichsamt verössentlicht im neuesten heft von "Wirtschaft und Statistis" weitere vorläusige Ergebnisse der Boltzählung vom 17. Mai d. 3. Für die einzelnen Teile des Reiches ergeben sich beim Vergleich mit der letzten Jählung vom 16. Juni 1933 (im ehemaligen Lande Desterreich 22 März 1934, im Sudetensand 1. Dezember 1930) solgende abgerundete Jahlen;

	2	Sevölferung	Bevolferung
	am	17. Mai 1939	am 16. Juni 190
	in	Taniendon	in Taufenber
Proving Oftpreußen			2 333
(ohne Memelland)			
Stadt Berlin		4 332 3 023	4 243
Proping Mart Branbenbu	rg .	3 023	2 692
Brooting Mart Brandenbu Proving Hommern Broving Schleien Broving Schleswig-Holftein Broving Hannover Proving Hannover Proving Heffalen Broving Heffalen Broving Heffalen Rheinproving		2 405	2 268
Proving Schleften		4 846	4 765
Proving Cachien		3 623	3 401
Proving Schleswig-Holftein	1 .	1 598	1 420
Proving Sannover		3 537	3 237
Proving Weftfalen	. ,	5 206	5 040
Proving Beffen-Raffau		2 689	2 585
Rheinproving		7 932	7.960
Proving Hannover Proving Bestfalen Proving Hessallau Rheinproving Hobenzollerische Lande Preuhen (ohne Memelland Bavern Gachsen		74	~ 73
Preugen (ohne Memelland) .	41 762	39 747
Banern		8 280	7 775
Campen		5 207	5 197
Baben		2 907	2 696
Dapen	+ +	2 518	2 413
Adminden		1761	1 660
Samburg Sellen Medlenburg Braunschweig Oldenburg Andalt Bremen Lippe Schaumburg-Lippe Schaumburg-Lippe Schaumburg-Lippe		1 682	1 676
Dellen		1 470	1 429
Stanusidanaia		911	805
Otherhuse		200	513
Waterit		082	496
Gramen		400	364
Dinne		400	372
Schoumburg-Dinne	1	209	176
Saarlanh	200	901	00
Reichsony Wier		4 010	812
Reichsgau Wieberbonau		1 700	2 092
Reichsonn Oberhangu	36	1.001	1 726
Reichsgau Galjburg		907	1011
Meichsagu Steiermarf		1 510	1 100
Reichsgau Salzburg . Reichsgau Steiermark . Reichsgau Karnten . Reichsgau Tirol m. Boraribe Reichsgau Subetenland .	-	461	1123
Reichsgau Tirol in, Borartha	TO	494	471
Reichsgau Gubetenignb	-15	2 945	2 150
			9 139
Deutsches Reich	1	79 577	76 442
(ohne Memelland)	200	1000000	
Committee of the Commit			

In 61 Großstäbten lebt ein Drittel unserer Bevölkerung!

USPD. Das ift eigentlich eine wenig erfreukliche Feststellung, die sich hier erstmalig aus dem vorläufigen Ergebnis der Vollszählung vom 17. Mai 1939 ergibt. Genau sind es 23,9 Millionen Einwohner, die in 61 Großstädten — d. h. in Gemeinden mit 100000 und mehr Einwohnern — wohnen. Wir zählten disher nur 55 Städte dieses Umfanges. Im letzen Iahr sind aber sechs neu in diesen "statistischen Rang" einer Größstadt ausgerilät. Das sind un, dessaus Freidung, Potsedam, Kostod und Wildelmshaven. Seit der setzen Vollkszählung, die ja nur das Altreich betraf, sind 4,1 Millionen Großstädter durch die Bergrößerung des Reiches und Eingemeindungen, natürsichen Bevölserungszuwachs und Zuwanderungen zu den dis dahin 19,8 Millionen Großstadterwehnern hinzusaes

Das Statistische Reicheamt, das in "Wirtschaft und Statistische Jahlen befanntgibt, nennt für jolgende Großstädte die nachstehend aufgesührten Jahlen: Berlin 4,332 Millionen, Wien 1,682 Millionen, Das wären unsere Großkäbte mit über einer Million Einwohnern. Es jolgen dann in der Größenordnung 1 Million dis 500000: München mit 828 000, Köln 768 000, Leipzig 701 000, Esten 659 000, Dresden 623 000, Vresslau 615 000, Frankfurt a. M. 546 000, Dortmund 537 000 und zum erstenmal auch Düsseldorf mit 539 000.

Bie icon gefagt, verurfachen biefe Feitstellungen unferer

mmatsjuhrung teineswegs ungetrübte, reine Freube. Gie jeigen im Gegenteil nur bie Suufung ber Probleme in ber Bermal-tung und Unterbringung ber in biefen Grofftabten lebenben Benölterungsteile an. Die neu bingugetommenen Grofftabte geigen das besonders deutlich; denn fie find nur durch die notwendig gewordene Lojung ber verwaltungsmäßigen Fragen überhaup Grofftabte geworben. Rehmen wir 3. B. Deffau. Die Stabt, die bas Bermaltungsgentrum ber neuen Induftrieanlagen Mitteldeutschlands ift, hat feinerlei organisches Wachstum in den letten Sahren gefeben, fonbern ift burch Aufnahme gang beftimmter Bevolterungsteile, insbesondere einer gabliofen Angestelltenichaft ber in ber Umgegend liegenben Werte, burch einen vermehrten Bermaltungsapparat ber Regierung uim. fehr einseitig gemachfen. Dit jebem berartigen unorganischen Wachstum find aber gewaltige Finangprobleme verbunden, und bas ift bie Rebrieite ber Medaille: "Erhebung in ben ftatiftifden Rang einer Groß. ftabt". Diefe Rebrfeite ber Debaille befieht fich ber Burgermeifter einer folden Stadt nicht gern; benn bann tangen ibm bie Bablen vor ben Mugen, Bablen, Die Musgaben bebeuten für neue Strafen, neue Ranglifation, Bafferverforgung, eleftrifche und Sas-Inftallationen, neue Strafenbahnen, neue Schulen, neue Begirfsvermaltungegebaube uim, uim, Burgermeifter von Stabten, die feinen Rrang ichon felbit febr leiftungsfahiger Bororte in ihrer engften Umgebung wiffen, brangen fich nicht leichtfinnigen Bergens gur "Erhebung" in ben Rang einer Grofftabt. Bororte wie Charlottenburg ober Wilmersbouf einzugliebern, Die eine ausreichenbe Musfteuer mitbrachten, ift wefentlich einfacher als Großtabte ju ichaffen, bie gur Gingemeinbung nur umliegenbe Dorfer gur Berfügung haben. Mas bem Lefer auffallen mußte, ift auch die Tatfache, bag trop ber Entftehung von fecho neuen Großstädten feine ber alten ihren Rang verloren bat. Die Um. lagerung ber Induftrie hat fich alfo nach biefer Gelte bin in felner Weife bemertbar gemacht, fonbern Die Schluffolgerung, Die ich aus diefer Tatfache ergibt, ift Die, bag bireft ober inbirett Die fur ben Mufbau ber neuen Grofftabte erforberliche Bevolterung wieder dem flachen Lande (wohl auch jum Teil ben Mittels ftabten) verloren ging.

Rleine Radrichten aus aller Welt

Reuseländische Regierungskommission in Berlin, Unter Führung des Reuseländischen Handelskommissars für Europa, I. W. Clinkard, traf eine Reuseländische Regierungskommission in Berlin ein, um einzelne mit dem Handelsabkommen zwischen Deutschland und Neuseeland zusammenhängende Fragen zu besprechen. Bei den von freundschaftlichem Geist getragenen Berhandlungen konnien die gegenseitigen Wünsche in beiderseits befriedigender Weise geregelt werden.

Aussahrt mit dem KdJ.-Schiff "Robert Len". Rach Abjchluß der 5. Reichstagung lief am Montagnachmittag das
RdB.-Rlaggichiff "Robert Len" zu einer zweitägigen Kurzjahrt in die Deutsche Bucht aus. Die Vertreter von 21 Rafionen und die zahlreichen Ehrengäste der deutschen Volksgruppen aus dem Aussande nahmen auf Einsadung des
Reichsorganisationsleiters Dr. Len an dieser Fahrt teil.
Die Aussahrt war für alle Fahrtteilnehmer ein unvergesliches Erlebnis. Mittwochnachmittag wird das Schiff wieder in den Hamburger Hasen einsausen.

Italienische Sandwertogejellen. Auf dem Munchener Saupibahnhof trafen am Dienstagvormittag 70 italienische Sandwertsgesellen ein, die im Rahmen einer deutschaftenlichen Austauschaftion sechs die zwölf Monate in Deutschland bleiben, um in unseren Sandwertsbetrieben die deutschen Arbeitsmethoden kennen zu lernen. Den Gästen, die aus allen Gauen Italiens stammen und den verschiedensten handwertlichen Berusen angehören, wurde in München ein herzlicher Empfang zuteil.

Die Allgauer Berge eingeschneit. In ber Racht zum Dienstag ist es in den Allgauer Bergen zu Reuschnee gestommen, der die auf 1600 Meter herab liegen blieb und die Berge in ein weißes Kleid gehüllt hat. Die Temperaturen find auch im Tal start zurückgegangen.

Heber 100 000 Glassenster eingeschlagen. Die Gegend von 3lin (Mähren) wurde in der Nacht zum Sonntag von einem schweren Unwetter heimgesucht, das mit Hagelschlag von ungewohntem Ausmaß verbunden war. Die Hagelschlag von ungewohntem Ausmaß verdunden war. Die Hagelschlag von ungewohntem Ausmaß verdunden war. Die Hagelschlagen etreichten ein Gewicht bis zu 250 Gramm. Die Durchschlagskraft der Schlozen war so start, duß die Glasdächer der Bata-Werke in Zlin und in dem benachbarten Otrokowitz glatt durchschlagen wurden. Ueber 100 000 Fenstersichreiben giugen in Trümmer. Besonders schwer wurde die Gemeinde Otrokowitz betrossen. In deren Umgebung der gessamte disher noch nicht gedorgene Teil der Ernte vernichtet wurde. Der Schaden beläuft sich in dieser Gemeinde auf eine Million RM. Besonders empfindlich wurde das Gestiet heimgesucht, das in einem Streisen vom Süden Brünns sich gegen Südostmähren hinzieht.

Millionenschaben durch Waldbrand. Aus Montenegro und der Herzegowina werden riesige Waldbrände gemeldet, die infolge der großen Hiche und Trockenheit entstanden sind und die große Waldbestände vernichten, die von der jugoslawischen Regierung seit dem Weltfrieg mit großen Kosten ausgesorstet worden sind, um der Verfarzung des Landesentgegenzuwirken. Man dat Ristar zur Belämpfung der Brande eingesetzt. Der Schaden geht schon in die Ristionen.

Wettichwimmen über die Oftsee. Am Montag um 23.15 Uhr karteten in Gjedser (Dänemart) die Wettschwimmerinnen Ella Andersen, Bauer, Edith Frederikson, Jenny Kammersgaard, Afta Winkler und die beiden Schwimmer Paul und Otto Ohlsen zu einem Wettschwimmen über die Oftsee nach Warnemünde. Die Strede ist 42 Kilometer lang. Der Bürgermeister von Gjedser gab den Startschuß ab. Es berrichte leichter Südostwind und die See war ruhig. Jeder Schwimmer wird von einem Boot begleitet. Man rechnet mit der Ankunft in Warnemünde frühestens am Dienstagabend. Bon den 7 Teilnehmern am Wettschwimmen über die Ostsee lagen am Dienstag um 10.30 Uhr nur noch drei Teilnehmerinnen im Kennen. Sally Bauer liegt weit vor Jenny Kammersgaard und Ella Andersen. Die zurückgelegte Strede beträgt 20 Kilometer, also etwa die Hälfte des Weges Gjedser—Warnemünde.

ger diel Ech Kdi ner ftell

Gine hilfe für den Bergmann. Die Förderung der Schweinehaltung der Ruhrbergleute durch die bekannte Berbilligungsaktion hat einen guten Ansang genommen. Bis zum 1. Juli (eine zweite Berbilligungsaktion läuft die zum 1. August) konnten sich allein im Gau Westfalen-Güd 35 000 Bergarbeiter ein verbilligtes Ferkel anschaften. Daneben konnten zahlreiche Ställe neu errichtet und die Schlachthoigebühren gesenkt werden. Aunmehr hat die Deutsche Arbeitsstront in Berbindung mit dem Getreidewirtschaftsverband auch ein Krastsuttermittel zur Bersügung gestellt, das ab 1. August die Bergleute zu verbilligten Breisen erhalten. Diese Masnahme wird weitere 1000 Bergleute veranlassen, von der Ferkelverbilligungsaktion Gebrauch zu machen.

ıli 1939

de zeigen Bermal.

nben Bete zeigen.

otwendia

berhaups

ie Stabt, n Mittele en legten

estimmter

Itenidiaft

rmehrten

gewach.

ind aber

Rehrseite

er Groß.

Bürger-

thm die

für neue

ifthe und

en, neue

Stäbten, prorte in

tfinnigen

Bororte

bie eine nder als

aliegenbe n müßte,

s neuen

Die Um-

n in fei-

rung, bie indirett

Bevollte. BRittel.

. Unter

für Gu+

em Sanb zujam.

freund.

nten bie

r Weise

lad Ab-

ttag bas

n Kurz-21 Na-1 Bolts-

ung bes

hrt teil.

gegradu

tif wie-

inchener lieniide

utido-itatate in

etrieben

Den Ga-

ben per-

urbe in

ont zum

und die

raturen

end von

von eis gelichlag

gelichlo: Durch-

n Otro-

Teniter.

irbe bie

ber ge-

nde auf

das Ges

Brünns

tenegro

melbet.

den find

r jugo-

Rojten

Landes

ing bet

Hionen.

n 23.15

imerin.

n Kant-

gaul Oftjee

ig. Der

6. Es Jeder

rechnet

enstag-

n über

elt por

rüdge-

fte bes

ng ber fannte

mmen.

uft bis

en-Glib

n. Da-

nb bie at die

treibe

Berfii-

Migten

1000

sattion

Regie.

lt

Aus Stadt u. Land

Magold, ben 26, Juli 1988

Much von ben Toten bleibt auf Erben noch ein Schein gurud, und bie Rachgelaffenen follen nicht vergeffen, bag fie in feinem Lichte fteben, bamit fie fich Sande und Antlig rein erhalten

26, Juli: 1932 Coulidiff "Riobe" gejunten.

Aufelärungsübung bes V. Ast.

Ein Ravallerie-Regiment jog im Rriegsmarich ins obere Nagolbtal

Der Sommer ist die Zeit der militärischen Usbungen. Usberall sieht man die motoriserten Kolonnen und auch die brave Infanterie ihrer Wege ziehen. Da und dort gerät der Wanderer oder Krastsahrer auch in ein Gesecht, das sich nach der Straße entwicklich hat, Am Montag wag nun ein modernes Kavallerie-Kegiment auf der Straße von Stuttgart nach Herneberg weiter in den Uedungsraum nach Münsingen, Munderlingen, Gammertingen, Sechingen, Freudenstadt, Altensteig, Herrenberg, Tüdingen, in dem sich die Donnerotag die Anstlärungssüdung des V. Armeestorps adspielen wird. Die Leitung liegt in den Händen des Generals z. d. B. beim Generalsteutnant Die wald, Außer dem Kav-Regt, 18, das am Montag mir einer ihm unterstellten 2 Im-Masch. Gew. Komp. des Wasch. Sew. Batl. 55 in Kriegsmarich in den Uedungsraum Der Commer ift Die Beit ber militarifchen Uebungen. Ueberall Majch. Gew. Batl. 55 in Kriegsmarich in ben llebungsraum marichierte, find auch noch andere Truppenteile beteiligt, Die aber erft am Dienstag in Ericeinung truten. In Aliegerabftanben benn es lag etwas in ber Luft - jogen bie Schwabronen ihres

Es war ein prächtiges Bilb, bas bas neuzeitlich gegliederte Regiment mit feinen verschiedenen Waffen barbot, als es durch Die fommerliche Landichaft son, Um ber Bezeichnung "Rriego-marich" ben nötigen friegerifchen Beigeichmad zu geben, murben bem Regiment auch triegomagige Ginlagen beichert, Gie famen aus der Luft, In rafendem Alug fiurzten fich Rampfflieger auf die Reiter, boch die hauptsächlich durch das MG. Batl. 55 dargeitellte Aliegerabwehr war auf der hut. Die Kompagnie, die in überichlagenbem Ginfag ben Fliegerichun übernommen batte, mar raich bei ber Sand und empfing bie ichneibig eingreifenben Flieger mit wohlgezieltem Zeuer. Es waren fpannenbe Bilber, bie fich babei entwidelten. Die Frage zu beantworten, wer in biefem Rampf Gieger geblieben mare, ift mußig, benn ber 3wed war erreicht, dem Regiment Gelegenheit zu geben, einen Marich unter friegemäßigen Bedingungen durchzuführen. Gur die nächften Tage ber Auftlarungsubung, in beren Mittelpunft meiterhin bas Ravallerie-Regiment fteben wird, find non ber Leitung noch mehrere intereffante und fehrreiche Ueberraichungen porgeichen.

Die Schoffenmabel in Magold

Sie fommen morgen nochmals

Die Schottenmadel der Dagenham-Truppe tamen geftern nach. mittag nach Nagold und erregten mit einer ichneibigen Barabe Aufsehen, Unter Trommelwirbel und im fröhlichen Rhathmus ber quatenden Dudelfade marichierte bie muntere Mabchenichar in ber hubichen Uniform ber ichottifchen Sochländer burch bie Stadt und brachte alt und jung auf die Beine, Der schneidige Tambourmajor, Mif Ada, wirbelte ben Stad mit artiftischer Gewandtheit und hochauf schwangen die jungen Trommlerinnen Die Schlegel, Rein Bunder, wenn die Schottlanderinnen bas

Ereignis bes geftrigen Rachmittage murben! Abends hatten wir Gelegenheit, Die Darbietungen ber Schottenmabel zu bewundern. Man war überraicht von ber Grifche und bem Liebreige ber 15 Madchen; fie find hubich, manche febr hubich, treten ungeschmintt auf und gebarben fich durchaus nicht als Artiften ober Künftler, fondern als einfache natürliche Men-ichen ohne perfonlichen Abstand ober übertriebenen Eifer. Als Dubelfadpfeiferinnen brachten fie alte ichottifche Bollstunft auf bie Bubne. Der Dubelfad, auch Gadpfeife genannt, ift eines ber alteiten Bolfsmufifinstrumente und ftammt aus Aften. Er besteht aus einem lebernen Windsad und mehreren Jungenpfeifen (einer Melodiepfeife und 2 bis 3 anveränderlich klingenden Begleitpfeifen). Er ift in verichiebenen Grogen und Abftimmun-Begleitpseisen). Er ist in verichiedenen Größen und Abstimmungen gebräuchlich bei den schottischen Militärkapellen, aber auch als Bolfomusikinstrument bei den Iren und auf dem Balkan. Die Schottenmädel meisterten diese eigenartige Instrument glänzend, Die näselnden Töne der Dudelsäde untermischt mit dem dumpsen Dröhnen der Trommeln und Baufen, muten recht merkwirdig an, und es gehört eine große Vertigkeit dazu, Märsiche und fröhliche Bolfolieder auf diese Weise wirtungsvoll wiederzugeden. Nett waren auch die Tänze der Girls in ihrer Rationaltracht mit Barett und Heder, schwarzem, welft verbrämten Samminieder, knieseriem rotkarriertem Kod und ebens solchen Strümpsen. folden Strümpfen,

Das übrige Brogramm mar febr gut und reichhaltig. Bom Rundfunt tennt man ben Barobiften Frig Binter, Er erwies fich auch gestern als angenehmer Plauderer und Ansager mit vielen luftigen Einfällen. helmi Betere, eine der besten Sarophonsolistinnen der Gegenwart, zeigte fich als Meisterin auf einem früber zur Jazzmufit gehörenden und von vielen verponten Inftrumente, bas uns aber beute tunftlerifch werthören zu ben bedeutenberen internationalen Barietenummern. Gewandt und ficher jonglierten fie mit Bajen und por allem mit Buten, Elerfo Ronnen ift wirflich bewundernowert. Bleibt roch Unni Rommel ju ermahnen. Ihre tangafrobatischen Lei-ftungen find in der Tat verbluffend. Gelbit in Großtadtvarietes wird man taum einmal eine fold fabelhafte Leiftung gu feben

Der überfüllte Saal war von den glangvollen Darbietungen geradegu begeiftert. Der gewaltige Erfolg, ben die Schottenmabel blefer Tage erft auf ber Reichsgartenichau erzielten, fand ein in Ragold, Ginen Grofteil der Befucher bilbeten Die Rog.-Urlauber, Wie mir horen, wird bas Brogramm am Donnerotag miederholt, jo daß auch die vielen, die gestern die Borftellung megen Ueberfullung nicht besuchen tonnten, ju einem genugreichen Abend tommen.

Am Rachmittag gaben Die Schottenmabel in der Aufbauioule ein febr beifallig aufgenommenes Gaftipiel, Stubienaffeffor Beinbeimer entbot ben Madden in engl. Sprache Gruß und Dant.

Abg.

Unjere oberbanerifden Gafte haben fich icon gut eingelebt, Geftern befichtigten fie unter Buhrung von Oberfehrer Gun ther bie Sehenswurdigfeiten unferer Stadt, Beim Begrifgungs. abend im "Lowen" tamen bie Wogen ber Gejelligfeit balb auf Touren und Berbindung von Oberbanern und Schwarzwald war ichnell bergeitellt. Roft. Ortswart Letige bief bie Urlauber willfommen. Im übrigen bestritt die Stadtfapelle wieder in bester Beife bas Brogramm, Mit frobem Tang flang ber Abend,

Sundstage Bubl und naft . . .

Run batten am Camstag talenbermagig bie Sundstage begonnen, die bis zum 23. August bauern. Das soll die heiheste Zeit ber Commers fein aber man darf die Rechnung nicht ohne den Wirt, in diesem Falle nicht ohne das Wetter machen. Das Ge-witter witter am Montag abend brachte wiederum ftarteren Regen

mit sich. Anch gestern regnete es sait den gangen Tag, und heute ist es wieder trüb und regnerisch. Dabei ist es empfindlich fühl, so dass manche Familie es vorzog, den Osen zu heizen. Im Allgau liegt bis auf 1600 Mir, derab Reulchnee. Im gangen Lande ind ichwero Regenjälle mit Gewittern und Stürmen niederges vangen. Schon besürchtet man Hochwasser, Der Land mann ichaut besorgt zum himmel, hossentlich kellt sich bald das ersehnte hochsommerliche Wetter ein, das zur Reise der Getreidernte deringend notwendig ist. Auch die übrigen landwirtschaftelichen Rungewächse branchen dringend Sonnenschein und Wärme!

Genau so unzusrieden mit dem Wetter sind die Feriensteile und en und Kürme! reifenden und Rurgafte. Much fie febnen richtiges Sunbatagsweiter berbei.

Der Rälteeinbruch

Mit einer Betterbefferung noch nicht gu rechnen

Der Ralfeeinbruch, von bem fest große Teile Gubbeutichfanbo mahrend einer Beit betroffen murben, in ber bie Menichen eigentlich unter ber Sige ftohnen mußten, ift zweifellos auffallenb und bemerkenswert, wenn auch — wie der Reichswetterdienst auf An-frage mitteilt — ein empfindlicher Temperturfturz im Juli nichts Außergewöhnliches ist. Immerhin hat der Einbruch faiter Luftmaffen einen Temperaturrudgang von erhehlichem Musmag jur Folge gehabt.

Wahrend am Sonntag frilf bie 0-Grad-Greuje noch bei 4000 Meter lag, ging sie am gleichen Tage bereits auf 2600 Meter gurild. Um Dienotag lag die 0-Grad-Greuze bereits bei 1800 Weter, Bis auf 1800 Meter herad ift in der Racht zum Dienotag Schnee gefallen, ber noch am Morgen bie Sohen mehrere Bentis meter boch bebedte. Das Rebelhorn melbete am Dienstag fruh 2 Raltegrabe, auf ber Bugfpipe murben minus 7 Grab gemeffen, Im unmittelbaren Alpenvorland, wie Bab Tolg und Bab Reischenhall, ift bie Temperatur auf 6 Grab gurudgegangen. In Munden murben am Dienstag fruh 9 Grab verzeichnet, in Gtuttgart in ber Racht 8,3 Grab.

Mit einer rafchen Wetterbefferung ift noch nicht gu rechnen, vielmehr bleiben bie Temperaturen auch in ben nachften Tagen unter bem Juli-Durchichnitt.

Die febwars-gelbe Gefabe

Weitere Kartoffelfafer murben festgestellt in Sugenbach 1 Mannchen, in Birtenfelb 1 Weibchen und 2 garven, in Bern-bach 75 Larven, in Arnbach 1 Weibchen und 210 Larven,

Beielebsausflug ber Gewarzwälder Dampf-Geifenfabeil

Der heurige Betrieboausflug ber Firma Schwarzwälber Dampi Geilenfabrit Gebrüber Barr am 22. und 23. Juli führte in zwei Omnibuffen 74 Berfonen ber Betriebsleitung und Gefolgichaft mit ihren Angehörigen ins Oberbanerifche. Der erfte Tag brachte uns zwar einen andauernben Landregen, aber ben-noch viel Schönes: Im Sotel Abler zu Memmingen wurde ein Gulaichfruhftild eingenommen, in Guffen am Lech-Wafferfall palt gemacht, in Reufchwanftein bas Ronigsichlog befucht und in Oberammergau nach bem Mittugeffen im Sotel Alte Boft bie Breilichtbuhne ber weltbefannten Baffionsfpiele mit riefigem Sallenbau für die Zuschauer - eingehend besichtigt. In Garmiichartenfirchen fuhren wir jur Bartnachtlamm, bie gerabe bei Unwetter ben gewaltigiten Gindrud macht, Gegen Abend in Krun bei Mittenwald angetommen, waren wir nur noch fünfzig Krün bei Mittenwald angekommen, waren wir nur noch fünfzig Kilometer von Innsbrud entfernt. Wir speisten im Gasthof "Schöttsfarspitze" zu Nacht, und der liebenswürdige Wirt wirkte darauf seldit mit, um uns die tief in die Nacht hinein ein echtes oberbanerisches Jitherkonzert, verdunden mit Gesang und Schuhpslatisertanz, zu bieten. Der Sonntagmorgen, drüben am Berg mit einem Acgendogen eingeleitet, drachte den vielen, die noch nie die Hochalpenwelt gesehen hatten und denen sie sich am Bortage durch dichten Nebel völlig verborgen hatte, endlich den ersehnten Andlick: In Hufeisenform umstanden uns die Bergstiefen; drüben im Sonnenglanz der Zugspisse, weiter herwärts das Wettersteingebirge und vor uns und hinter uns das Karwendelgebirge. Um 7.30 Uhr vormittags Absahrt, vorbei am Walchensee, kinad zum Kochelier und dieldst Besichtigung des Walchensee-Krastwertes. Gegen 11 Uhr Anfunst in München, Rundsahrt durch die Stadt der Bewegung, Mittagessen im Torbröu und hernach der Kachmittag zur freien Bersüguns Sundinder durch der Rachmittag zur freien Verfügung mor-brau und bernach der Rachmittag zur freien Verfügung mug-rend der heimfahrt auf der Reichsautoffluge wurde zu Günzburg a. Donau im Gathof zum Pflug zum Abendessen eingekehrt und auch der Dank an die Berriedoleitung für den wohlgelungenen Ausflug ausgesprochen. Jur Mitternacht daheim. Der Firma Autohaus Benz gebührt Anerkennung für die sorgfältig vor-bereitete Verpflegung und Unterbringung.

In bie großen Ferien!

In biefen Tagen ichliegen bie Bollsichulen und bie boberen Behranftalten ben Unterricht: Die großen Schulferien beginnen. Alle Jahre wiederholen fich die Freuden auf bie mmerferien. Wenn bie Pforten ber Goulen fich ichliegen, bann ift fur unfere Jugend die golbene Ferienzeit, es tommen bie Bochen ber Erholung und ungebundener und forglofer Freiheit. Mit leuchtenben Mugen fturmen junge und frobe Menichentinber ins Freie und find voller Freude, benn gerabe in Diefen Tagen erichließt bie Ratur unferen Buben und Mabein fo viele Berre lichfeiten und bietet ihnen fo viel Schones in frifcher Luft, auf Biefen und Balbern und am Baffer. Ueberall ein Banbern und Spielen und ein Gichtummeln im naffen Clement,

Gin Sitlerinnge berichtet aus Tirol

Mus dem Freigeitlager des S3. Bannes Schwarzwald in Wilb. fconau in Tirol berichtet uns ein Teilnehmer:

Drei mit ben 130 Teilnehmern bes 1, Lagerabichnittes vollbefeste Omnibufie verließen bei herrlichem Wetter Calm in Richtung Boblingen In flotter Fahrt gingo über bie Reichsautobabn nach Munchen, wo die wichtigften Bauten ber Bemegung besichtigt wurden. Mit frobem Gejang ging es weiter nach Kufftein, wo die vielen hoben, jadigen Berge die Bewunderung ber Kameraben erwedten. Die Telte Geroldsed wurde eingebend befichtigt. Dann murben bie Tornifter übergeschnallt und ein Jugmarich führte nach bem erften Tagesgiel, Rirchbichl, Sier waren die Belte für bas Rachtlager bereits aufgeichlagen, und balb entwidelte fich ein frobes Lagerleben, Um Abend jangen wir den Ortoeinwohnern ichmabifche Lieber. Der nuchfte Tag fab uns bei ber Morgenmaide im warmen Moorftranbbad, Ginen intereffanten Ginblid in die Arbeit bes Bergmannes per mittelte noch die Besichtigung bes Robienbergwerts in Rirchbichl, Gin breiftundiger ftrammer Marich brachte uns bann in bas Lager bes Bannes in Wilbichonau. Die Kameraben find in zwei Berghofen, mo es die weiten, luftigen Speicherraume jedem gestatten, fich auf bem feinen Stroblager hauslich eingurichten, Die Berpflegung haben bie Bauern übernommen, Die Morgenwaiche verfammelt bie beiben Lagermannichaften am ichaumenben Wildbach, der die beiden Berghofe trennt. Das falte Bergmaffer treibt auch ben leiten Reit Schlaf aus ben Augen, Kraftiges Bauernbrot und 16 Liter beife Milch gibto um Grühitiid. Der Tageolauf ift burch ben Dienftplan genau feftgelegt, Rach bem Morgeneffen ift Stubendienft, Jeber fputt ein Ehgeschirr, reinigt bie Uniform und richtet bas Lager, Die Rameraden, Die Freizeit haben, fieht man balb bei ben verfchtebenen Tatigfeiten, Biele itreifen mit ben Fotos umber, und bie Gegend bietet ihnen immer neue reigende Bilber, Undere fpie-



Schwarzes Brett

Bahnlein 24/401 Ragold

1. Der gesamte Guhrerzug (bis Sorbenführer) tritt um 14 Uhr in tabellofem Dienstangug am Beim an, Mues bringt Sahrraber mit. Die Jungenichaftsführer liefern nollzählig bas Kartengelb und die Reichsausweise ab. Die rest. Augustbeiträge sind un-bedingt mitzubringen. 2. Die Jungen, die am Lager in Wilb-bad teilnehmen, melben sich um 13.30 Uhr auf dem Dienstzim-mer an, Alle Lagerteilnehmer treten am Donnerstag um 17.30 Uhr in Unisvem am heim an. Der restliche Lagerbeitrag ist unbedieset mitsubringen unbedingt mitjubringen.

53. Sci. 24/401 Ragold

20 Uhr tritt bie Gef, einichl, Sonbericharen am Saus ber 93. an.

390.46xuppe 24/401

17 Uhr am Beim jum Auhrerinnenbienft. Schreibzeug mitbrin-gen. Die Schafts und Scharführerinnen liefern heute ben Muguftbeitrag ab.

Ien Ringtennis ober ichreiben Kartengriffe, Die meiften liegen auf den Matten und wollen von der hobenfonne möglichft balb angebrannt werben. Das nabe Dorf mit feinen ichmuden Tirolerhauschen bietet einen weiteren Anziehungspunkt, Jum Mittagesten albt es beute eingemachte Beeren mit gebadenen Küchlein sein! Wittags gehts geschlossen zum Bab an den Wildbach, und einige Sachverständige dürsen auch den Bauern beim Heuen helfen. Jum Abendesten gibts Schwarzbrot, Wilch und Käse. Das das Singen im Lager nicht zu kurz kommt, ist selbstverständlich, Dazu eigner sich die Zeit zwischen Rachtessen und Japsenstreich. Um 10 Uhr ist Bettrube, Jede Nacht dürsen was Japsenstreich. Um 10 Uhr ist Bettrube, Jede Nacht dürsen Wenneraden auf die Almbütte ihres Bauern und bei dem Senn und der Herne übernachten, was natürlich besonders reizerost ist. An einem andern Log wird ein Austisch auf einen der oresen Berge, natürlich nicht auf den fleinten, unternommen Go bringt zeder Lag etwas Neues. Als Abschluß des ersten Lagerubichnittes bürsen wir einer Uedung des Gedtrussäner-Regiments von Kusstein deiwohnen, und dann werden wir über der Hauptsadt des herrlichen Tiroler Ländchens, Innabrus, wiesder erholt und mit strifchen Arbeitssträften in die Heimat zurücksehren. Tirolerhauschen bietet einen weiteren Angiehungspunft, Bum

Bom Müttererholungoheim

Wildberg, 3m Juni waren die NG.-Müttererholungsheims bes Gaues Württemberg Hohenzollern wieder vollauf belegt. Und eine große Unsahl Frauen war u. a. in den Schwarzwaldsturorten Bad Liebenzell und Bad Teinach zur Erholung, 184 Mütter Ionnten im Juni insgelamt im Gan Württemberg-Hohenzollern durch die NSB, ihren Erholungsurlaub verbringen, Einige auslandsdeutliche Wütter befanden fich unter den Vereien die im Gelm Millichere weilten Frauen, Die im Beim Bilbberg weilten,

Arciomeifterichaften und Leichtathletif. Bereinsmeifterichaften im RERL.

Der AS.-Reichsbund für Leibesübungen trug am Sonntag an verschiedenen Orten des Kreises 5 Kagold Kreismeistetschaften und Leichtatbletif-Bereinsmeisterschaften aus. Auch in Allensteig herrschte reger Betried, waren doch auch die Spielvereinigung haiterbach, T. u. Spo. Pialsgrafenweiler, IV. Schönbronn u. a. angetreten, Auch Kreissiährer Dr. Eisele war erschienen. Beim Einer-Streckeniahren der Radfahrer über 50 Klm. erhielt den 2. Preis: Karl Ungericht, Rotselben 1.22 St. — Die Bereinsmeisterschaften Klasse D ergaben: Spo. Halterbach 1617,00 Punkte, IV. Schönbronn 1235,05 H., 100 Meter: Killinger, IV. Halterbach 12,2 Set., Kugelstoßen: Killinger, IV. Halterbach 12,2 Set., Kugelstoßen: Killinger, IV. Halterbach 18,72 Meter, Weitsprung: Beutler, Rod. Schönbronn 5,03 Meter.

Meilterprüfung

Egenhaufen, Gottlieb Ropp bat bei der Sandwerlolammer Stuitgart als Runft. und Baufchloffer Die Meifterprufung mit qut" beitanben.

Der Walbenjerbejuch

Reuhengitett, 200 italienische Balbenfer trafen am Montag gum Befuch bier ein. Bum Empfang hatten fich auch Lanbrat Dr. haegele und namens bes Arcioleiters Areispropagandaleiter Entenmann eingefunden, Bargermeifter Charrier bief bie Gafte willtommen, Ramens ber italienifchen Walbenfer banfte Brof. Comba Rom, Ferner fprach Ba. Enter

46 Subner bom Gude geholt

Freudenftabt. Rachbem Gudie in einer Suhnerfarm in einer Racht nicht weniger wie 35 Subner getotet batten, machte fich om Conntag ber- ober biefelben Rauber wieder an einen Suchnerftall in der Rabe des Stadtbahnhofes beran, in welchem elf Sühner zum Opfer fielen.

Töblich verunglüdt

Bondorf, Bie bereits gemelbet, verungludte ber 26jahrige lenbuch mit bem Motorrad. Er ftammt von bier und ftand fur; por ber Berbeiratung.

Der erfte Erntemagen

Möhingen, Um Camptag tonnte bier - trot bes ungunftigen Betters - ber erfte Bagen Bintergerfte bereits eingeführt merben. - Die Auslichten auf eine reiche Ernte find jeboch burch das anhaltende Regenwetter etwas zurüchgegangen.

Einquartierung.

Mögingen, Die "Schnellen Truppen" ftellten fich nun auch bei uns por Berichiebene Abteilungen bezogen von ber Ein-wohnerichaft gerne gur Versügung gestellte Quartiere. Alt und jung freute fich an ben abwechslungsreichen Bilbern, die dieser junge Teil unierer Wehrmacht bot. Die Bielseitigkeit und Stärke ber Bewaffnung enthullte lich jeboch erit gestern morgen beim Ausmarich, Ueberall entlang ben Strafen gruften bie Möhinger, allen poran bie begeifterte Jugend, "ihren" Golbaten jum

Bforgheim, 25. Juli. (I odesfalt.) Der befannte Piorgheimer Induftrielle Friedrich Germann ift am Montag im Alter von 74 Jahren gestorben. Giermann grundete 1890 eine Rabrmittelfabrit, in ber, auf bem Gedanten Brof. Liebigs fußenb, bag Seje beim Badvorgang einen Teil ber Rahrmerte vernichte, mit einem neuen Treibmittel Rohlenfaure mabrent bes Badens im Teig entwiffelt mirb. Das Giermannide Badpulver gewann Beftruf, 3weigiabrifen, u. a. in Bofel und Wien, bestehen noch heute. Giermann, der bei Ausbruch bes Krieges feine Unternehmungen verfaufte, verlor burch bie Inflation fein gejamtes Bermögen. In alter Taifraft aber machte er fich wieder felbitandig und brachte burch unermildlichen Gleift und Umficht fein Unternehmen noch in alten Tagen wieber gu bedeutender Sobe und gutem Anfeben.

Letzte Meldungen

Der Buhrer in Banreuth

Seltlicher Auftatt ber Banreuther Bühnenfestipiele 1939 Glangvolle Reninigenierung bes Gliegenben Sollanber

Banrenth, In Unmefenheit bes Gubrers murben am Dienstag bie Bapreuther Buhnenfestipiele 1939 mit einer glangpollen Reninizenterung von Richard Wagnero "Rliegenbem Sollanber" eröffnet, Bei ber Auffahrt zum Reftipielhugel wurde ber Ruhrer von der Die Strafen umfaumenben Bevolferung begeiftert bewillfommnet. Am Bortal Des Feitipielhaufes murbe er von Grau Winnifred Wagner empfangen, Die neben bem Guhrer in ber Boge Blag nahm. In bem festlichen Saus fah man weiter alo Ehrenguste Reichominister Dr. Goebbels, Reichoerganifationsleiter Dr. Len, Reichominifter Rerel, Reichominifter Dr. Genfy-Inquart, Reichopreffechef Dr. Dietrich u. a.

Generalfeldmarichall Göring besichtigte Unlagen ber Quitmaffe auf Snit,

Berlin, Im Dienstag besichtigte Generalfeldmaricall Go-ring in Begleitung von Generaloberft Mild, Staatofefretar Rorner und bem Chei bes Generalitabs ber Luftwaffe, Jeichonnnet. ben Gingplag Muntmarich und bie bortliegenben Berbanbe ber Luftmaife, ferner ben Flugplag Rantum mit ben Groganlagen für Wallerflugjeuge.

Der Generalfelbmarichall murbe überall, mo er fich zeigte, bon ber Ginmohnerichaft und ben Babegaften ber Infelborfer mit fturmijdem Jubel und Seilrufen begrükt.

Württemberg

Erfte Lanbeskleintierichau

Stuttgart, 25. Juli. Die lehte grobere Beranftaltung biefes Jahres wird bie Erfte große Landestleintlerichau bilben, die in ber Beit vom 9. bis 11. Dezember in famtlichen Sallen auf bem Gewerbehallegelanbe in Stuttgart abgehalten wird. Sie bat ben 3med, Die Allgemeinheit über Die große Bedeutung ber Aleintiergucht, ihre Aufgabe und über ihre vollswirtichaftliche Bebeutung aufzuflären,

Den Rabmen einer umfaffenden Befrichau bilbet eine reich beichidte Rleintierausstellung. Der Ausstellungstatalog nennt u a. 800 Rummern Geftugel (barunter in erfter Linie Die wertwollen, auf hohe Leiftung burchgeguchteten Berbbuchtiere und Stamme aus Bermehrungszuchten), 1000 Rummern Raninden (befonders ftart vertreten die anerfannten Birticafteraffen, an ihrer Spige die Angorgfaninchen), fowie 50 Rummern Belgtiere, insbesonbere Gilberfüchle, Rutrias, Rerge und Baichbaren. Auferbem werben uns eine Ungabl gefiederter Ganger, unfere bellebten Ranarienvogel, mit ihrem Gefang erfreuen. Reben ben Behrichauen finden wir eine Broduftenichau fowie eine Induftrieausstellung.

Boblingen, 25. Juli. (Dund mutete im Salen. ftall.) Um Rand ber Stadt brad ein Schaferhund in einen Sajenftall und rig 37 Sajen aus ben Ställen, gertrat und gerfleischte bie Tiere. Der entstandene Schaben, für ben ber Sundebefiger aufzutommen hat, beträgt rund 250 RM.

Böblingen, 25, Juli. (Omnibusvom Bugerfaßt.) Un bem unbeichranften Bahnübergang bei ber Station Bob. lingen-Gud wurde am Montagabend ein Omnibus aus bem Rreis Rottweil von einem Bug erfaßt und gur Geite geichleubert. In dem fait neuen Wagen, beffen Motorgehaufe und vorberes Sahrgestell übel jugerichtet wurde, befand fich auger bem Bagenlenfer gludlicherweife niemanb. Auch ber Benter felbft erlitt feine Berlegungen, fodag lediglich Cachichaben entitand, ber allerdings fehr bedeutend ift. Difenbar hatte ber Sahrer bes Omnibuffes infolge ftarten Regens nicht rechtzeitig bas Berannaben bes Buges bemerft und auf ber naffen Strafe nicht raich genug fein Sahrzeug gum Steben bringen tonnen.

Seilbronn, 25. Juli. (Rleiber fingen Feuer.) In Abstatt mar bie Chefrau bes Landwirts Albert Bieland in ber Baichfliche mit Baichen beichaffigt, als alles noch im Bett lag. Die Frau icheint dem Feuer gu nabe getommen zu fein, benn ploglich brannten ibre Rieiber. Auf ihre Silferufe tam ber Chemann berbei, ber aber feine Grau icon in Flammen ftebend porfand. Den fdmeren Brandmunden ift fie nach qualvollen Schmergen erlegen, Gecho Rinder trauern um bie Mutter.

Seilbronn, 25. Juli. (Rindernichtauf bie Stra. fe !) In ben letten Tagen ereigneten fich im Rreis Beil-bronn wieder zwei Falle, bei benen fpielende Rinder gegen Motorjahtzeuge liefen und fich Berletzungen guzogen. In Redarfulm iprang ein breieinhalbjähriges Kind gagen ein Araftrad. Es murbe ju Boben geworfen und erlitt Anieund Ropfverlegungen: In Bodingen murbe ein acht Jahre altes Mabchen von einem Berionenfrattwagen angefahren. Es murbe ebenfalls verlegt .

Smind, 25. Juli. (Rach qualvollen Leiben ge-ftorben.) In Schwäbijd Gmund hatte bas zweijuhrige Tochterchen bes Rraftfahrers Frang Bittner einen mit todenbem Baffer gefüllten Topf vom Richenherd gezogen. Das Kind hatte fich babet fo verbriift, bag es nach gehntagigem qualvollen Leiben geftorben ift.

Weislingen, 25. 3uli. (100 3ahre Mannergejang. perein.) Enbach ftand übers Bochenende im Zeichen ber Feier bes 100jahrigen Beitebens bes Mannergejangvereins 1839. Mus diejem Anlag trafen fich gabireiche Ganger und Geftgafte aus bem Sobenftaujenjängertreis in bem romantijd gelegenen Ort.

Baupheim, 25. Juli. (Die ein Unfall entftehen fann.) Gin Radjahrer fuhr an einem Bierbefuhrmert porbei. Im felben Augenblid brehte bas Bferb, mabricheinlich etwas erichtoden, ben Ropf nach rechts und traf ben Rabfahrer ins Geficht. Der Rabfahrer ftilirgte vom Rab und erlitt eine ichwere Wehirnericutterung und einen Schluffel-

Schramberg, 25. Juli. (900 Rba. utlauber.) Unter Marichmufit ber Schramberger Trachtentapelle, aber auch unter ftromenbem Gewitterregen trajen am Montagabend wiederum nahezu 900 RbF.-Urlauberinnen und Urlauber, diesmal aus bem Gau Salle-Merfeburg, in ber Uhren- und Fünftalerftabt Edramberg im Schwarzwald ein. Bon ben girta 900 Erholungssuchenden verblieben etwa 500 in Schramberg felbit.

Medenbeuren, Rr. Friedrichshafen, 25. Juli. (Rein Bailer auf Ririden!) Die immer wieder erhobene Warnung, nach bem Genug von Kirichen fein Baffer gu trinfen, glaubte ein 17 Jahre alter Junge aus bem benachbarten Senglingen in ben Bind ichlagen gu Dürfen. Er vergehrte Ririchen famt Steinen und trant barauf Baffer. Bald barauf ftellten fich Schmergen ein, Die furge Beit fpater ben Tob bes Jungen herbeiführten.

Riechbeim a. R., 25. Juli. (Bom eigenen Bagen il ber fahren.) Am Montag ift ber 75 Jahre alte Land. wirt Friedrich Luty toblich verungludt. Beim Absteigen vom Dungwagen tam er jo ungludlich ju Fall, bag bie Raber bes ichmer belabenen Magens über ibn binmeggingen und ihm der Bruftforb eingebriidt murbe.

Budmigeburg, 25. Juli. (Beifahrer ichmer per-Iest.) Un ber Kreugung Abolf-Sitler-Strafe und Mit-Burttemberg-Allee ftiegen am Conntagnachmittag ein Dotorrad und ein Berfonenwagen zujammen, Der Beifahrer bes Motorrabes erlitt bei bem Ciurg u. a. einen Schabelbruch. - In Sobened murbe am Samstagnachmittag eine Radfahrerin aus Redarweihingen von einem Kraftwagen angelahren. Die Frau wurde auf ben Riihler geschleubert und fobann gu Boben geworfen. Mit inneren Berlegungen mußte fie in bas Rreisfranfenbaus gebracht merben.

Mingen, Ar. Baibingen, 25. Juli. (Toblich verungludt.) Um Dienstag fruh ift auf bem Babnhof ber 43 Jahre alte verbeiratete Babnhoficaffner Cottbilf Bellon aus Mlingen, Bater von funf Rinbern, beim Rangieren überfahren und getötet worben.

Weftorben: Emma Beerftecher, Berrenberg.

Sandel und Derhehr

Cutwer und Rugotber Wochenmarktpreife Bur bie Beit vom 24. Juli bis 29. Juli 1989 find folgende Er-

Quianhildes Dho

Suranorimes to bi	
Rirfden A-Bare	35 45 je 1/2 Rilo
B-Bare	28
Erbbeeren M. Mare	49
B-Ware	
	87
Stadjelbeeren, ausg	ereift, rot 22
Johannisbeeren, rot	
speidelbeeren.	35
Gartenhimbeere	40
Gemüle:	
Blumentohl	1 Stud 20-54 s
Ropffalet	1 6-8
Rohlrabi	1 5-8
Gurten	1 25-80
Rettich	1 5-10
visiting.	
3wiebeln .	1 Bund 6-10
	1 19
Gelbe Ruben	% Rile 15
Grbfen	/ 28 .
Wirfingtohl	18 .
Spinat, gewöhnt.	15-20
Beufeelanb.	1/2 - 15 -
Rote Rüben	1 Bund 15
Beistohl	7, Stilo 15 -
Tomaten, einheim.	50

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 25. Juli

Muftrieb: 28 Ochfen, 109 Bullen, 243 Rube, 111 Farfen, 892

Huftrieb: 28 Ochien, 108 Butten, 243 Ruge, 111 July Rälber, 1721 Schweine, 387 Schafe. Ochien: a 43-45,5, b 39,5-41,5, c 36,5, Bullen: a 42,5-43,5, b 38,5-39,5, c 32-34,5, Rübe: a 42-43,5, b 37-39,5, c 27-33,5, b 18-24, Fürien: a 43-44,5, b 40-40,5, c 28-33,5, Rälber: a 62-65, b 56-59, c 48-50, b 338-40.

6 dafe: 15-48. Schweine: a 61,5, 61 60,5, 62 59,5, c 55,5, b 52,5, e 82,5,

gl Seine: a 51,5, bl 60,5, b2 58,5, c 55,5, c 52,5, c 52,5, g 1 58,5—60,5, i 58,5 RM.
Blarftverlauf: Alles zugeteilt.
Stuttgarter Fleischgrohmarft vom 25. Juli. Breise: Ochsensteich 75—80, Bullensteich 75—77, Kuhsteisch 50—77, Färsensteich 75—80, Kalbsteisch 70—97, Schweinesteisch 75. Hammelsteisch 60—90 RM. Blarttverlauf: Alles belebt, Hammelsteisch

magig belebt. Schweinepreise. Kirch beim u. T.: Mischschweine 25—38, Läufer 68 RM. je Stüd. — Niederstetten: Mischschweine 52—64 RM. je Baar. — Aalen: Mischschweine 17—30 RM. je

Amilicher Crofmarkt für Getreibe und Futtermittel Stuttsgart vom 25. Juli. Die Geschäftstätigkeit ist in allen Getreibesten gering. Weizen und Roggen ist vereinzelt zur August-Lieferung gestagt, jedoch sind die Bestände in alter Ernte nabezu geräumt. Bei Hafer beschränken sich die Umsühe trot großer Bestände auf einzelne Wagen. In Weizens und Roggenmehl sowie in Rühlenmacherzeugnissen werden die anfallenden Mengen aufgennungen Getreibenreise noch Wartstardnung. Mie nerständige genommen, Getreidepreise nach Marktordnung, Als vorläufige Erzeugerpreise für ben werden im Benehmen mit dem Württ. Wirtichaftsministerium, Preisbildungsstelle, festgesett: Reue Ernte: a) Wiesenheu 4.20—4.80, b. Guiben 5.20—5.80, c) Metund Gelbben 5.70-6.30, Lugerne 6.60-8, Rleeben 5.80-7, Gpeig-[preu 0.80-1 NM.

Das Wetter

Borausfichtliche Witterung bis Mittwochabenb: Bei lebhalten Beite bie Rordmeftwinden fühl und meift ftart bewolft, por al-Iem aufange immer noch zeitweise Regen, fpater auch leichte

Bur Donnerstag: Beitweise ftart bewolft, aber etwas marmer als an ben Bortagen.

Drud und Berlag bes _Gefellichafters"; G. 28. Baifer, Inhaber Rarl Baifer : Berantwortlicher Schriftleiter: Arin G filane Berantwortlicher Ungeigenleiter Dofar Rold, Ragolb DM. VI. 1939; fiber 2900 Burgert ift Breislifte Rr. 7 gultig.

Unfere heutige Rummer umfaßt 6 Geiten.



Die neuen Mobe-Alben

Derbn/Binter 1939/40

find foeben eingetroffen und poriatig in ber Buchhandlung G. W. Zaifer, Nagold



Einkochgläser "-Apparate Einkochzubehör Zubindegläser Geleegläser Honiggläser Honigeimer Ansatzflaschen

preiswert bel III

Berg & Schmid Nagold.

Suche auf 1. Oft juverlaf. Ergenzingen: Apotheke.

Mädmen Briefhüllen gu alterem Chepaur bei que

ter Behanblung 1332 Gefl. Unichriften an Prau 3.

Deine Fässer sind leer

nehme zur Füllung die erprobten Spesialitäten der Firma Robert Ruf in Ettlingen. – Tausende An-rkennungen, Hergestellt werden: Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten

zu 100 Liter Mk. 6,50 Raf's Kunstmostansatz mit Heidelbeergusatz zu 100 Ltz. Mk.4.50 Ruf's Kunstmostansatz mit Apfelzusatz zu 100 Liter Mk. 4 .-

Verkanfsstellen:
Nagold: Drogerie Willy Letache
Liebenzell: Gerhard Paulus
Hirsau: Adolf Walker
Wildberg: Gg. Eberhard u. Sohn
Baisingen: W. Ehrmann vorm.
W. Krämer Verkaufsstellen:

in allen Farben und Preislagen, mit und ohne Firmendruck, liefert

Loeder, Calm, Schlogberg 4 Buchdruckerel B. W. Zalser, Ragold

3m Ifelshäufer Zal ift ber

Dehmdertrag

einiger Biefen

an vervachten

Bereinigte Deckenfabriken Calm UG. Werk Nagold.



Um weitere Diffverftanbniffe ju vermeiben, teile ich mit, bağ ich feit Mai 1938

Calmerstraße 65 mohne und ba auch für mich allein mobnen bleibe.

Magbalene Schwarz

he

6. Juli 1939

preise nd folgende Er-

Rilo

. Suff 1 Färfen, 882

5. 5—24.

-40.

52,5, e 52,5, reise: Ochien--77, Farien-75, Hammel-

Hammelfleisch weine 25—38, Milchichweine 7—30 RM. je

mittel Stuftllen Getreiber August-Lie-Ernte nabezu de großer Beenmehl sowie Mengen aufls vorläufige t dem Wärtt. geset: Reue 580, c) Acer-80—7, Spelz-

Bei lebhalten völft, por ale auch leichte

iler, Inhaber

was wärmer

, Ragold

ag

lw AG.

1831

1358

1939

er Ge-

imat

eile ich mit, 5 wohne

5 wohne hwarz

Querichnitt

Entifiuldung bei ben Einfreisern — Englands golbene Ausgeln — Griechischer Anbat — Schwedische Sorgen — Dentichlands neues Sandelsabtommen — Auf den Warensaustausch tommt es an

Es find keine guten Zeiten für Einkreiser. Sie erleben eine Enttäuschung nach der anderen. In London ist man enttäuscht darüber, daß Herr Wolotow in die Ferten gehen will, ohne daß die Berhandlungen dis sein überhaupt nur ein Ende absehen ließen. In Polen kellt man ebenio enttäuscht sein, daß die Hossinung auf "Gold" aus England versiehlt mar. In Paris flagt man darüber, daß London das Aufrüstungsgeschäft mit Polen allein machen will, daß Herr Rosseucht im Senat eine Riederlage erlitten hat und die amerikanische Beteiligung an der Einkreisungstront unköber erist als se. Die Türkei weigert sich, über ein Militürabsommen zu verhandeln, solange der Vertrag mit Woslau von den Weitmächten nicht unter Dach und Kach gebracht ist, kurz, Enttäuschung auf der ganzen Linie. Die kleinen Wittelchen zur Hebung der Stimmung wollen auch nicht recht versangen. Herr King-Hall ist restlos blamiert, und die Demonstrationsstüge der englischen Bombengeschwader haben das Unangenehme, daß sich der Mann auf der Straße bei einsacher Ueberlegung selbst lagen muß, daß deutsche Bombengeschwader zumindesten die gseiche "Reichweite" haben dürsten. Auch die Citn sit verärgert. Sie ist ratlas und vermag, wie ossen zugegeben wird, die Entwicklung nicht mehr abzuschäftigen". Das ist ein bedenkliches Eingeskändnis für London, wo zu sehr oft die "Meinung" der Eith für politische Eusschlichen bestimmend war.

Dieje Unficherheit ber City macht fich auch nach augen bin bemertbar. Immer nachbrudlicher ftellen andere Bolter bie Frage, wie es benn nun eigentlich mit Englands golbenen Rugeln ftebe? Daß seine militäriiche Kraft nur gering zu veranschlagen ift, das wiffen trot aller Bom-benflüge die Franzosen ebenfogut wie die Bolen, der Iapaner ebenfogut wie ber Ruffe, Aber Englands trabitioneller Beitrag bei ber Austragung weltpolitischer Konflitte war ja, wie man uns fürzlich erst zonisch mitteilte, von je-ber bas Gelb. England sinanzierte alles; und mit Borliebe finangierte es ben Krieg als eins ber größten Geschäfte, Inzwischen bat fich aber bie Lage etwas gewandelt. Fest fteht, bag in einem neuen Kriege infolge ber Entwidlung ber Luftwaffe England jum erstenmal gezwungen fein wird, wieber felbst zu tampfen. Ja, ein neuer Krieg tann logar unter Umftanben jeindliche Eruppen aut bem geheiligten Boben ber britijchen Inseln sehen. England muß baber felbst rüften. Und das kostet Geld, sogar sehr viel Geld. So viel Geld, baß allmählich selbst der City bange wird vor den Forderungen des Staates. Früher wurden Anleihen für die Aufrustung von Bundesgenossen ganz selbstverständlich von der City, d. h. vom freien Kapitalmarkt ausgebracht. So bachte man fich anfänglich bie Sache auch biesmal wieber. Angefichts ber Tatjache, bag eine auftralische Ruftungs-auseihe am Londoner Martt aber nur zu 20 v. S. gezeich-net wurde, mahrend die Emifionsbanten auf dem Reft figen blieben, murbe es ber Regierung flar, baft felbft ber englifde Rapitalmartt neben ben Anforderungen der Birtschaft und der eigenen Aufrüstung nicht in ber Loge ift, auch noch die Mittel für die Aufrüstung ber Bun-besgenoffen aufzubringen. Mußte boch selbst ein Empire-land ein Fiasto feiner Anleihe verzeichnen. Die Ausfallgarantie, Die bas Schatzamt junachft burch Bereitftellung non 10 Mill. Bfund an ben Exportgarantiefonds für "politifche Geschäfte" geleistet hatte, genügte angesichts ber neuen Anforderung nicht mehr. Und so trat das Rovum in ber Geschichte ber englischen Anleihepolitif ein, daß bas Schagam i felbst dies Anleiben geben mußte. 3u biefem 3med murbe ber Exportgarantiefonds auf 60 Mill. Bfund erhöht.

Auf ben Lowenanteil biefer Gumme rechnen bie Polen. Die Berhandlungen bes Oberften Roc jogen fich aber betrüblich in die Lange und find beute noch nicht abgeichlofen. Der Glanz bes englischen Goldes war es, ber Nolen in die Arme ber Einfreifungsmächte getrieben hatte. England benft aber gar nicht baran, Golb gu geben. Ja, es gibt überhaupt nur langfam und tropfenweife Gelb. Bon ber gesamten Anleihe werben die Polen nur einen geringen Teil in bar jehen. In der Hauptsache werden fie Riftungs-lieserungen an Stelle des Goldes erhalten. Denn nur dar-auf fommt es ja den Engländern an, Bolen soll aufgerüftet werben, Für anberweitige Wiiniche bes Warichauer Bunbesgenoffen hat man nur wenig Berftanbnis. Man fraut ihm logar to wenig, baft eine Kontrolle über bie Bermenbung ber Anleihegefber, etwa durch Entfendung eines eng-lifchen Finangattaches nach Barichau, erwogen wird, Das bedeutet bie Finangfontrolle Bolens durch England, nachbem bie militärijche Kontrolle burch ben Bejuch Ironfibes bereits verwirflicht ift. Das hatten fich bie Bolen freilich etwas anders gebacht. Gie glaubten, geehrte Bunbeagenoljen gu werben und muffen nun erleben, bag England fie einfach als Trabanten behandelt, wie es das feit jeher mit feinen Bunbesgenoffen zu tun pilegte. Die polnifche "Unabhängigfeit" bat einen bofen Knads betommen,

Eine ähnliche Erjahrung machte der griechischen geben, den es mit Genugtuung erfüllt, daß auch er von England "garantiert" ist, aber dem griechischen Tadatbauer hillt das nicht darüber hinweg, daß ihm jeht niemand seinen Tadat abnimmt. Die Regierung empshielt ihm, entweder den Tadatandau einzuschränken, oder aber den Charatter seines Tadats nach dem englischen Geschmast, d. h. nach dem des Birginatadats abzuwandeln. Und nun grübeit er darüber nach, od das überhaupt möglich sein wird, wenn sa, wer ihm das Experiment bezahlt, und schließlich, od dieser griechische Birginiatadat dann auch preismäßig auf dem Weltwarft Absatz sinden kann. Denn heute ist der griechische Lindat sinden kann. Denn heute ist der griechische Tadat um rund 100 v. H. teurer als der Birginiatadat. Seine Freude über die Garantie ist also erheblich geringer, zumal wenn er erfährt, daß beispielsweise der busgarische Tadatbauer den Absatz der Höllatz der Höllet sieher Ernte völltg gesichert hat. Die geht nämlich nach Deutschland. Auch das ein Schlaglicht aus den wahren Wert englischer Versprechungen.

Selbst die neutralen Länder, die nicht garantiert find, seben mit Sorge auf die neue britische Anleihepolitik. Richt mit Unrecht besürchten sie, daß ihre Absahmöglichkeiten badurch verringert werden. Und barüber hinaus machen sie sich Währungssorgen. So sorbert bespieleweise der bestannte ichwedische Wirtschaftler Gustav Cassel eine Lösung der ichwedischen Krone vom englischen Biund, weil er in



Die RS-Dolkowohlfahrt unterhält bereite 310 Müttererholungsheime.

Müttererholungoheime

Eines ber iconiten NSB.-Mittererholungsheime ist das bem Gau Wüttemberg-Hohenzollern gehörende Schlok Wilbberg. Weitere Müttererholungsheime finden fich in Jonn-Allgau und in Wildbad, das noch im Laufe dieses Jahres fertig umgebaut wird.

der Steigerung der englischen Staatsausgaben, d. h. nicht zuletzt in der Anleichepolitit des Schahamies, eine sehr aktuelle Instationsgesahr für das Piund fieht. "Benn es auch vorläufig den Engländern noch gelinge" — so sagt er —, "das Publitum in Unkenntnis zu halten über dos, was geschieht", so wird nach seiner Weinung nach die These, daß Psund gleich Psund sei, nur noch kurze Zeit aufrechterbalten werden können. So sehen Englands goldene Kugeln in neutraler Beleuchtung aus.

Demgegenüber wird selbst von englischen Kritifern zugegeben, das der neue "sinanzielle Borgriff" der deutschen Reichsregierung, d. h. die Ausgade der Steuergutschene, unmittelbar keine Instationsgesahr bringe, da die staatliche Lenkung der Wirtschaft weitgehend imstande set, solche Gesahren zu parieren. Die deutsche Mark hat sich auch im Südostraum durchaus behaupten können. Es ist interessant, diese Entwicklung an der Hand der neuen Handelt and der zand den, Französischen Berhandlungen hat sich der land den stanzösischen Berhandlungen hat sich dabei herauszeitellt, daß das Interesse an einem gegenseitigen Warenaustausch auf deiden Seiten sichen beswegen sehr kark war, weil wir die lotdringischen Erze brauchen, die Franzosen aber noch notwendiger den deutschen Kofs. Selbst die Tablache, daß es sich in beiden Källen um wehrwirtschaftlich wichtige Gitter handelt, hat nicht vermocht, die nun einmal vorhandenen Ergänzungsnotwendigseiten auszuschalten. Auf dieser Grundelage sind die beiden Länder trotz aller politischen Schwierigkeiten zu einem weiteren bestriedigenden Abkommen gelangt.

Roch intereffanter find bie Berhandlungen mit ben Rieberlanden und ber Schweig. Bei beiben handelt es fich um Berrechnungeabtommen. Sier ging ber Barenhandel mehr und mehr gurud, hauptsächlich weil bieje Lander nicht genugend deutiche Waren aufnahmen. Das Resultat war, bahnalurlich auch Deutschland entsprechend weniger Waren von Holland und von ber Schweiz aufnehmen fonnte, und bah welter eine beutiche Berichulbung im Clearingverfehr auftrat Das Bezeichnende ift nun aber, ban bieje Entwidlung in erfter Linie ben Sollanbern und ben Schweigern unangenehm murbe. Die verminderten Abjahmöglichfeiten nach Deutschland wirften fich in einem wirticaftlichen Rudgang ber betroffenen Exportzweige aus, und es zeigte fich febr balb, bag Erjag für ben Abjag nach Deutschland taum ober nur febr ichwer gefunden werden fonnte. Infolgebeffen murbe ber Munich nach einem großeren Sanbelsverfehr mit Deutschland in beiden Landern immer ftarfer. Gie maren baber bereit zu Abfommen, die auch ben beutichen Rotmenbigfeiten beffer Rechnung tragen. Daß auf beuticher Geite ebenjalls veritändnisvolles Entgegenkommen gezeigt wurde, ift selbstverständlich. Iedenfalls aber bat fich auch hier wieder bie Richtigkeit der beutichen These erwiesen, daß es vor allem auf ben gegenfeitigen Barenaustauld und seine Erweiterung antommt, auf die Gelbiniereffen ba-gegen erft in zweiter Linie. Die beutsche Arbeit mar wisber einmal ftarfer als Englands Golb.

Polnische Grenzverletzungen ohne Ende

Dangig, 24. Juli. In ber Racht jum Montag bat fich ein neuer effatanter Grengmifchenfall ereignet, ber eine Gerie provolatorifcher polnifcher Grengverlegungen fortfette und ju einem regelrechten Feuergefecht geführt bat. Rach Melbungen ber guftanbigen Bollftation bat Montag fruh gegen 2.30 Uhr bei Benneberg ein polnifcher Spahtrupp bie Grenge swifden Bolen und Dangig überichritten und ift bis einen Kilometer weit auf Dangiger Gebiet vorgebrungen. Dabei ftleft ber Spahtrupp auf eine Dangiger Grengpatrouitte. Die Bolen follen fich bereits im Ruden ber Dangiger Batrouiffe befunden haben, Muf beren Mnruf eröffneten bie Bolen fofort bas Feuer, bas bann ermibert murbe; von Berlegungen ift febod nichts befannt. Die Bolen jogen fich bann eilends auf polnifches Gebiet jurud. Die Dangiger Regierung bat, wie mir erfahren, bei ber polnifden biplomatifden Bertretung wegen biefes Zwifchenfalls energiiche Borftellungen erhoben,

Ein Dugend polnifcher Grenzverlegungen

Die Pressestelle bes Senats ber Freien Stadt Danzig gibt eine Zusammenftelfung ber polnischen Grenzwischensätle an ber polnisch Danziger Grenze seit April bs. 3s., die ein bezeichnendes Licht auf bas Berhalten ber polnischen Grenzbeamten wersen.

Um 9. April 1939 legte ein polnifcher Boften vom Brlidentopf von Liffau fein Gewehr auf ben Dangiger Bollbilfswachtmeifter

Um 25. April 1939 um 9.15 Uhr, überschritten zwei polnische Soldaten auf bem Weichselbamm bie Danziger Grenze und begaben fich ungefähr 36 Meter auf Danziger Gebiet.

Um 25. April 1939 brang um 9.45 Uhr ein polnischer Golbat. 50 Meter weit in bas Danziger Gebiet ein.

Um 5. Mai 1939 traten zwei polniiche Insanteriesobaten voll bewaffnet bei Lissau auf Danziger Gebiet über und patrouilsterten am Auhenbelch ber Weichsel etwa 300 Meter von der polnischen Grenze entsernt auf Danziger Gebiet, Sie tehrten erft nach 30 Minuten nach Polen zurud.

Am 10. Mai 1939 wurden zwei Danziger Staatsangebörige, die sich 50 Meter von der polnischen Grenze entfernt auf Danziger Gebiet bei Lissau befanden, vom polnischen Brüdentopf aus von polnischem Militär beschoffen.

Am 11. Mai 1939 um 7 Uhr morgens überschritt ein polnischer Soldat zusammen mit zwei polnischen Eisenbahnern bei Lissau die Grenze und hielt sich längere Zeit auf Danziger Gebiet auf.

Um 24. Mai 1939 erschienen bei Kohling an der Grengftelle zwei bewaffnete polnische Soldaten und begaben fich auf Danziber Gebiet. Einem Danziger Jollbeamten gegenüber nahmen sie eine brobende Haltung ein, ergriffen aber balb die Flucht.

Am 2. Juni 1939 haben zwei Golbaten ber polnischen Militärgendarmerie, ausgerüftet mit Gewehren, fich auf ben Bahntörper bel Steinfließ gestellt. Einer bieser Solbaten bedrohte einen Danziger Zollbeamten baburch, daß er fein Gewehr in Anschlag brachte, und in dieser Stellung zwei bis drei Minuten verharrte.

Um 11. Juni 1939 haben polnische Soldaten aus einem Traufitzuge, ber ben Danziger Sauptbahnhof paffierte, Gewehre auf die auf bem Bahnfteig stehenden Danziger Zollbeamten augelegt.

Um 25. Juni 1939 murben Danziger Staatsangehörige von einem burchsabrenden Juge auf bem Bahnhof in Sobenftein baburch bedrobt, daß ein polnischer Goldat aus bem offenen Fenter bes Wagens sein Gewehr aulegte.

Am 10. Juli 1939 überschritten ein polnischer Unterossisier und ein Besidenwärter die Greuze bei Lissau und begaben sich etwa 30 Meter auf Danziger Gebiet. Als ein Danziger Jolibeamter sie anrief und aussorberte auf polnischen Gebiet zurückzugeben, legte einer von beiben kniend sein Gewehr auf den Danziger Greuzbeamten an.

Bei allen biefen angeführten Gallen hanbelt es fich ebenfo

wie im Falle Postelau, der im übrigen von den Danziger Behörben einer genauen Untersuchung unterzogen wird, um durch nichts gerechtsertigte Bedrohungen und Provolutionen von poluischer Selte.

Wie erinnerlich, wurde bei Bostelau ein poluticher Grenzbeamter von einem Danziger Zollbilfsbeamten erschossen, als der Bote sein Gewehr auf den Danziger Beamten anlegte und mit entsicherter Waffe in Dedung ging. Bei Bostelau haben die Bolen also zum ersten Mal die Quittung sür ihre unerhörten, die Grenzsicherheit auf das schwerste bedrohende Provolationen, erhalten.

Daran Scheitert jede Blockabe

Brotverjorgung bis weit hinein in bas Getreibewirticafts-

Reichsnährstandes und des Stat. Neichsamtes über die Getreldevorratslage in 1. und 2. Hand am 30, Iuni 1939 bestätigen den großen Erfolg, den die Borratspolitik zum zwede der Sicherung der Brotverforgung im Berlaufe des Wirtschaftsjahres 1938/39 aufzuweisen hat. Ohne zweisel haben zu diesem Erfolg die guten Ernteerträge des Iahres 1938 zu einem sehr wesentlichen Telle beigetragen. Daneden aber darf auch nicht übersehen werden, daß auch die bereitwillige Mitarbeit aller beteiligten Wirtschaftsfresse maßgebend daran beteiligt gewesen ist. Bor allem aber auch die Landwirtschaft hat durch ihre das Borjahr weit überreissenden Brotzetreibeablieferungen die nunmehr am Ende des Wirtschaftssjahres seitgeftellten großen Ueders an gs de finn de ausbauen helsen. Troßber mancherte Schwierigkeiten, die det Ausnahme dieser rießigen, von der Landwirtschaft abgelieserien Getreidemengen unvermeidlich waren, dat doch die Landwirtschaft ihr Erkenntnis der bestehenden Rotwendigkeisen in vollem Umiange und nach besten Krästen erfüllt. Bis in die letzen Wochen des Wirtschaftsjahres hinein dat sie noch große Wengen von Brotzgetreibe für die Martiverjorgung und die Borratsbildung zur Berfügung gestellt.

Es zeigt fich eine außerordentlich gunftige Brotge. treibeverforgungslage für bas Enbe bes Birt. chaitsjahres. Die in ber 1. Sand vorhandenen Mengen von inogejamt 705 000 Tonnen Roggen und Beigen beden reichlich ben landwirticaftlichen Gigenbebarf. In ben Beftanben ber Mühlen und Lagerbaufer ift ein Wejamtvorrat von wenigftens rund 4,6 Millionen Tonnen vorhanden. Der burchichnittliche Bermahlungsbebarf in ber Sanbelsmüllerei Tann, reichlich gerechnet, auf monatlich rund 560 000 Tonnen Roggen und Weigen inogesamt angenommen werben. Ohne Inangriffnahme ber neuen Ernte tonnie alle allein aus ben zweithanbigen Bestanben ber laufenbe Bermahlungsbedari ber Sandelsmüllerei für eine lange Reihe von Monaten gebedt werben. Dagu find noch bie gunftigen Ernteausfichten für Brotgetreibe ber neuen Ernte gu berudfichtigen, um bas Bilb einer augergewöhnlich gunftigen Broigetreibeversorgungsanlage abzurunben.

An Gerste waren in der Landwirtschaft am 30. Juni noch 6 v. H. der Wintergerstenernte und noch 5 v. H. der Sommetgerstenernte vorhanden, Daraus errechtet fich eine Gessamtmenge von rund 235 000 Tonnen. Dieser landwirtschaftliche Borrat war sowit rund 90 000 Tonnen größer als vor einem Jahre. Eine Tatsache, die im Hindlick auf die Auswinterungsschäden dei der Wintergerste besonders zu begrüßen ist. Die Gerstedestände in der 2. Hand gingen infolge der Inanspruchnahme für die lausende Versorgung der Industrie um rund 100 000 Tonnen zurück. Sie betrugen am Stichtage noch rund 350 000 Tonnen, gingen also um rund 130 000 Tonnen über die vorsährigen hinaus.

Bei Safer ift die Berforgungslage ber Landwirticaft ebenfalls recht günftig. An diefer Getreibeart waren noch 15 p. S. ber Gesamternte am 30. Juni in ber Landwirticaft

porhanden, was eima 925 000 Tonnen entipricht. Aus ben Grunden wie bei ber Gerfte gingen auch bie zweithanbigen Bestande beim Safer gurild, und gwar um rund 80 000 Tonnen auf noch rund 275 000 Tonnen. Sie übertreffen bie porfahrigen aber noch um rund 80 000 Tonnen.

Friedrich-Lift-Gebenkfeler jum 150. Geburtstag

Reutfingen, 24. Jufi. Da fich zu Beginn bes tommenben Donats ber Geburtstag Friedrich Lifts jum 150. Male jahrt, murbe am Sam.stag mit ber Weihe bes Seimatmujeums auch eine Griedrich-Lift. Gedentfeler verbunden. In ber geräumigen Salle ju ebener Erbe bes Baues hatten fich jablreiche Chrengufte eingefunden. Oberburgermeifter Dr. Deberer bantte in einer Ansprache allen ben Stellen, Die am Gelingen biefes Werfes Unteil haben. Baurat Said gab einen Abril ber Baugeicichte. Der Borftand bes Runft. und Altertumsvereine, Merich Rnapp, iprach über bie Reutlinger Cammlung im allgemeinen und über die Arbeit an bem Beimatmufeum im befonberen. Landesfonferpater Beed gab feiner Freude Ausbrud, bag nun auch Reutlingen ein fo vorbitbliches Seimatmufeum befige, Brofeffor Giffer ftellte bie Aufgaben feiner Fafultat beraus, Die Stubenten einzuweihen in ben literarifden Schat bes Lift-Archive. Rreisleiter Sponer erinnerte nochmals an Die Singabe aller Beteiligten, Die nun ju einer wirllich fufturellen Iat geführt habe. Dberburgermeifter Dr. Deberer tonnte in feiner Wedachtnisrede für Friedrich Lift u. a. auch Grufe von auslandebeutichen Reutlingern befanntgeben.

Stutigart, 24. Juli. (Bimpelweihebeim BD M.) Bon herrlichem Connenichein begunftigt, fand am Schlutz-tag ber Rampfipiele ber ichwäbischen Sitlerjugend auf bem Martiplay eine ftimmungsvolle Morgenfeier ftatt, in beren Berlauf BDM.-Reichsreserentin Dr. Jutta Rübiger 1000 Mäbel- und Jungmabelwimpel weihte. 1700 Führerinnen hatten Ausstellung genommen. Ihnen gegenüber waren die HI. und Jungvollsihrer angetreten Auf der mit frischem Grun geschmudten Chrentribune hatten fich auger ber Gub. rerichaft des Gebiets und den Gubrerinnen im Obergau gaffreiche Ehrengafte eingefunden. Anknupfend an das gemeinsame Lied "Deutschland, heiliges Wort", hielt bie BDR Referentin ihre Weiherede. Die Reichsreferentin appellierte an die Bimpeltragerinnen, Borbild für alle gu fein, und weißte bie Wimpel mit ben Worten: "Ich weihe bieje Bimpel einer neuen beutiden Dabeigemeinichait, Die für alle Zeiten nur ein Befenntnis fennt, bas bes Glaubens an bie Dacht und Starfe bes Reiches und feine Emig-

Aus dem Gerichtsseal

Jahrlaffige Tötung

Rarforuhe, 24. Juli. Die 1. Rarforuher Straffammer, Die in Boltersbach eine Situng abhielt, verurteilte ben 18fahrigen 30. leph Bipfler aus Boltersbach wegen fabrloffiger Totung und fahrlaffiger Korperverlegung ju brei Monaten Gefangnis. Der Angellagte hatte am Radmittag bes 2. April mit feinem Motorrud einen Unfall in Boltersbach verfculbet, burch welchen bie Chefrau Barbara Bipfler leicht und ihr 4jabrigeo Rind Bernbarb toblich verleht murben.

Stoffbieb por bem Richter

Porrach, 24. Juli. 3m vergangenen Monat beobachtete ein Wifenbahnbeamter, wie aus einer Beberei in Lorench zwei Balien Stoff hinausgeworfen murben, bie von einem in ber Sabrit beidäftigten Arbeiter in Empfang genommen und fortgeführt merben follten. Der Gifenbahnbebienftete hielt ben fculbigen Birbeiter fofort feft. Derfelbe machte gwar einige Unftrengungen tu entilliehen, tonnte aber bennoch festgehalten und ber Boligei übergeben merben. Der Stoff im Werte von eima fiber 200 RIR. murbe mieber bem Jabritbeliger jurudgegeben. Bor bem Borracher Straftichter hatten fich nun bie beiben Arbeiter, Die ben ebftahl miteinander abgemacht halten, ju verantworten. 25 Jahre lang war ber eine im Betrieb beidirtigt, ohne fich bis febt etwas gufdulben tommen gu laffen. Da er ichon einnal beftraft ift, fo erhielt er ein Jahr Gefanonis, mabrend ber ... itangeflagte gu vier Monaten Gelanaule verurteilt murbe.

Buntes Allerlei

Blin beilt Gelahmten

In einem Dorfe in ber Rabe von Lobs ichlug ber Blig in ein Saus ein. Darin befanden fich ein Chepaar und ein junger Mann, ber feit mehreren Jahren gelahmt mar. Das Chepaar wurde durch ben Bligichlag fofort getotet. Der Gelahmte erlitt einen berartigen Schod, bag feine Krantbeit im Augenblid gebeilt war. Er fprang von feinem Lager auf und fief ichreienb. burch das Dorf. Der Argt, ber ihn unterfuchte, ift ber Meinung. bag bie Labmung auf Dauer und Beit behoben ift. Rur befürchtet er, bag ber junge Mann burch ben erlittenen Schred geiftesfrant geworben ift.

Safer griint im Ohr

Gin vierfahriger Junge in Reapel tlagte feiner Mutter über hoftige Schmerzen, bie er feit einiger Beit im linten Ohr verfpurte. Der Junge murbe jum Argt gebracht und eingebend untersucht. Im Ohrgebaufe befanden fich einige Saferforner, Die gerabe gu feimen beginnen wollten. Der Mest entfernte ble junge Saat aus biefem eigenartigen Mutterboben und ber Junge verfprach feiner Mutter, niemals wieber Getreibe in fein Ohr gu

4000 Briefe nicht beftellt

In Sheffield, England, bezeichnete ein Richter einen Boftboten als ben faulften Beamten ber Welt. Dem Boftboten ericbien fein Wehatt nicht ausreichend genug. Deshalb gewöhnte er fich baran, Diejenigen Briefe gu offnen, in benen er Gelb vermutete. Briefe, bie feine Gelbicheine enthielten, pflegte er ichlieftlich überhaupt nicht mehr auszutragen. Go fammelten fich in feiner Wohnung 4000 Boltfachen an, bie turglich von ber Boligei beichlagnahmt wurden. Die Empfanger erhielten ihre Briefe mit einigen Monaten Beripatung.

Rofen ohne Dornen

Ein altes Sprichwort jagt, bag es feine Rofen ohne Dornen gibt, b. h. überfest, bag jebe Freude von einem fleinen Tropfen Wermut getrlibt wird. Diefes Sprichwort ift burch die Erfindung eines ameritanifden Gartners gewiffermagen in eine Rrije gebracht worben. Der Gariner guichtete in langjahrigen Berfuchen eine Rofenart, Die feinerlei Dornen aufweift. Er will versuchen, feine Buditung wirticaftlich auszubeuten und bie bornenlofen Rofen auf Die Blumenmartte gu bringen. Aber Die Erfindung ift nicht neu. Die Ratur in ihrer unerschöpflichen Brobuftion vielfeitiger Formen hat die Erfindung bes Amerifaners bereits pormeggenommen. Im Orient und in Rorbafrita tennt man ichon feit langem bie bornenlofe Rofe.

Wietfchaft

Die Deutsche Reichspost hat im Monat Juni 1939 rund 108 000 Die Deutsche Reichspost hat im Monat Juni 1949 rund 108 000 und damit seit Kusnahme des Polisparkässerdierdienstes (2. Januar 1939) inogesamt 678 000 neue Tostsparkässer ausgestellt. Auf diese Bücker sind discher 127,1 Will. RM. eingegablt und 45,4 Mill. RM. ausgezahlt worden. Der Spareinlagenbeitand dat sich seit Ende Mai um 15,1 Mill. RM. erhöht. Dos 1. Halbsahlt sind seinem Einzahlungssäderschaft von 81,7 Mill. RM. erbracht. Auf ein Postsparbuch entfällt zurzeit ein durchsknittliches Guthaben von 120 RM. Sehr veltebt ift die Postsparbucht worden. Mit dem Postsparbuch, gleichgültig wo es ausgestellt worden. Mit dem Postsparbuch, gleichgültig wo es ausgestellt worden. Reichspost in Großbeutschaft den Keichspost in Großbeutschaft den Vernige die Krifte den Reichspost in Großbeutschaft den Vernige der Verlige der Verlige bedürsen der Kündtzung. Stofere Betrifge bedürfen ber Ründigung.

Kennzisser deringe vordschandeispreize. Die Kennzisser der Großennbelspreize keilt fich für den 19, Juli 1969 auf 197,1 (1913 gleich 190); sie hat sich hauptiächlich aus jahreszeitlichen Gründen gegenüber der Borweche (106,9) um 0,2 v. H. erhöbt. Die Kunzissern der Hauptgruppen lauten, Agrarstoffe 168,9 (plus 0,4 v. H.), Kolonialwaren 91,9 (minus 0,1 v. H.), industrielle Rechtoffe und Halbwaren 94,6 (unw.) und industrielle Ferligwaren 125,9 (plus 0,1 v. H.).

Deffentliche Bauspartasse Württemberg. Bis setzt find mit Hilfsitse der Dessentlichen Bauspartasse Bürttemberg Tausende von Bausparern zu haus und Garten gekommen. Die gesamten Juteilungen betragen 104,2 Mill. NM. In dieser Summe Marken Juteilungen betragen 104,2 Mill. NM. In dieser Summe Marken Des Mill. NM. die bei kauspartasse der Dessenden gentdalten, die am 15. Inli stattsand. Die Darleden der Dessentlichen Bausparfasse Württemberg werden untsindbar und mit dober Beleihung gegeben, d. h. die Bausparer tommen mit verhältnismäßig wenig Eigenkapital aus. Besonders zu erwähnen ist dabei, daß die Ansparung dieses Eigenkapitals dei einer Bausparkasse den Borteil dietet, daß der Bausparer die Bausparbeträge als Sonderansgaden an seinem steuerpflichtigen Einfommen oder Lohn in Abzug bringen kann und dadurch beachtliche Ersparnisse an Einssemmenss oder Lohnsteuer erzielt. Deffentliche Baufpartaffe Burttemberg. Bis fest find mit

Internationales Beilwolle-Albiommen. Rach verichiebenen Borbesprechungen baben fich die Erzeuger von Bistofe Zellwolle in den Ländern Belgien, Deutschland, England und Italien in einem Abtommen zusammengefunden, das ber Ausbreitung bes Zellwolleverbrauchs bienen foll. Für etwa 20 Länder wurde ein Abtommen geichloffen, bas eine Orbnung ber Martte jum

Die Fr. Rammerer 116., Pforgheim, eine Doublefabrit mit Commelg- und Balgwert fowie einer Drabt- und Rohrengieberei, berichtet über bas Geschäftssahr 1938/39 (31. Marg) von einer weiteren Umfahlteigerung und einer Vergrößerung ber Gefolg-ichaft. Es verbleibt ein Reingewinn von 33 104 RR., aus bem eine Dividende von 6 Prozent verteilt wirb.

Rat u. Rlumpp 216., Gernsbach. Die Rah u. Rlumpp 216. in Sernsbach erzielte in samtlichen Werten (Holzbearbeitungen) eine weitere erhebliche Umsahleigerung im Geschäftssahr 1938. Der Reingewinn bat sich mir 40 951 RW. start erhöht (29 454) RW., woraus auf bas im Vorjahre um 10 Prozent ermäßigie Grundlapital von 1,8 Will. RW. sine Dividende von 6 (5)

Brouent verteilt wird. Der Bericht ber Burttembergifden Gifenbahngefellichaft ju Stutigart zeigt, bag bas Jahr 1938 im Berfebreburchimitt aller Linien im Reifevertehr eine Junahme von 7,6 % bat, was ber Linien im Reiseverlehr eine Zunahme von 7,6 % bat, was der Steigerung des Borjahres jast entipricht. Der Giterverlehr blieb indessen gegenüber dem Vorjahre um 18,8 Prozent zurück; dier zeigt besonders die Strecke Amstetten—Laichingen einen karken Aldgang, da die Baustossiendungen für die Reichsautobahnen sortgefallen sind. Aber auch auf den Linien Edingen—Onstmettingen, Gaildorf—Untergröningen, Baidingen—Enzweihungen und dagsteld—Ohrnders war der Gütervertehr schwächer. Bei der Straßenbahn Reutlingen—Ehningen—Pjullingen wurden zwischen Reutlingen Güdbadundes und Ehningen verschiedene Renerungen eingebant. Der Rohüberschus ermäßigte sich gegen das Borjahr von 307 545 auf 262 964 RM. Rach Abjug alter Untoken wird ein Reingewinn von 148 169 RM. ausgewiesen, aus dem 3,5 Prozent Dividende auf das AR. von 4 Mill. RM. verteilt werden. Das Rapital der Gesellschaft befindet sich satt ganz im Borteseuille der Deutschen Siensdahngesclischaft MG. Frantjurt a. M., au der bekanntlich die AG. für Berkehrsweien

Frantjurt a. M., au ber befanntlich die AG. für Berfehrswesen maßgebend beteiligt ift.
Auch bei der Wirttembergische Rebenbahnen UG., Stuttgart, die jum gleichen Romzern gehört, hat fich nach dem Bericht für das Jahr 1938 der Reisewerfehr gunftig entwickelt, während der das Jahr 1938 der Reiseuerfehr glinkig entwidelt, mabrend der Güterverfehr ebenfalls durch den Wegfall der Baukofffendungen für die Reichsautobahn bedeutend nachgelassen hat. Im Berkehrsdurchschnitt der Linien liegt die Zahl der besörderten Personen um bo.8 % höher, woorgen der Güterverfehr mengenmäsig um 30,8 Prozent zurücksing. Die Frachteinnahmen der Strohgäubahn waren 24 Prozent niedriger. In den ersten Tagen des Zuderrübenversandes konnten nicht genügend Güterwagen gestellt werden, sodaß ein Teil diese Verkehrs durch Lastrastwagen dem Schienenweg entzogen wurde. Der Rohüberichus des Verkebssahres ermäßigte sich gegenüber dem Vorsahre von 77.805 auf 55.796 NM. Der Reingewinn stellt sich auf 20.880, um den sich der Berlustvortrag ermäßigt, der mit nunmehr 179.503 NM. sir neue Rechnung läust. Die Altsien dieser Gesellschaft liegen sat gang bei der Ab. für Verkehrsweien.

Kollmar u. Jourdan 216., Pforzheim. Der Auffichterat der Ubrfettensabrit Kollmar u. Jourdan 216., Pjorzheim, hat be-ichloffen, der auf den D. September einzudernschen HI. für das am 30. April abgelausene Geschäftsjahr 1938/39 die Verteilung einer Dividende von 6 (5) Prozent auf bas AR. von 2,25 Mill. RM. vorzuschlagen,

Die Berforgung ber alten Sandwerter - 1 989. Jahrecum-Die Bergorgung der alten handwerter — 1 RM. Jahresum-lage. Die Durchführungsverordnung gur Altersversorgung sur das deutsche Handwert regelt u. a. auch die Jahresumlage, die nach dem Gesetz erhoben wird, um eine Altershilfe sur die Hand-werter zu schaffen, die wegen ihres Alters nicht mehr in den Genuft der Bersicherung kommen können. Die Jahresumlage wird sur beit gelt vom 1. April 1989 die zum 31. März 1940 auf i KME lettnesent.



"Und zu allem überfluß banbelt es fich um ein neuangeschafftes Tier. Facius hatte ben bund enva viergehn Tage, Rogg ift aber wegen ber Geinbichaft gu ihm feit rund brei Wochen bor bem Mord nicht mehr in Alticonau gewesen ..

D weh, ba fallt meine icone Spoothefe natürlich in fich gufammen. Ja, wenn man auf ber anberen Seite nur wußte, warum fich Die gwei ftritten, in

diefem Falle ... 3a, in Diefem Galle wurden wir vielleicht flarer feben. Das mare augerorbentlich wichtig für uns. Wenn Mogg ber Mann war, ber gur Geinbichaft ben erften Unlag bot, bann liefte fich benten, bag er gacius jum Schweigen bringen wollte. Trifft gacius aber biefe Rolle, bann liegt fein Grund für Rogg vor, ihn niederanichiegen. Burbe er une bas beweifen fonnen, fonnte er bon beute auf morgen ein freier Mann fein ..

Und es findet fich nichts, was man als Urfache für biefe Geinbichaft annehmen tonnte?"

"Gar nichts!"

"Brauen?" "Scheiben aus, bas wiffen wir bon Liggt genau

"Ebenfalls. Jeber ift reich, Roggs wirtichaftliche at bas bei oberflächlicher Brufung fagen fann."

"Irgendwelche Jagoftreitigfeiten? Liegen fich auch nicht ermitteln, gubem wurben fie to: Leuten Diefes Stundes niemals in ber Weife ausagen werben."

Auch richtig. Jest wußte ich aber nicht mehr weiter." 3ch auch nicht", meint Oberbed refigniert. "fiberall tid berumgefragt, bei allen gemeiniamen Befannder beiden war ich ... halt, eine muß ich noch nachn, balb hatte ich es gang bergeffen ...

Ind was tit bas?" "Ich wollte in bem Lofal, wo die beiben bei ihren

Gradtaufenthalten meift bie Mahlgeiten einnahmen, noch ; ben Rellner ausfragen. Aber wie ich bort war, arbeitete ba einer jur Aushilfe . . . "

"Bo berfehrten benn bie beiben?"

3m Stadtfeller . . . aber warum lachen Sie benn fo?" Weil ich Ihnen genau fagen tann, warum bort ein Mushilfetellner arbeitet."

Beil wir . . . das heißt in diefem Falle: ich . . . daffir gelorgt haben, bag ba ein Stellungewechfel eintrat. Erinnern Gie fich, daß ich Ihnen mal was von einem gewiffen Rubi ergablte, ber ben Schlepper für 'nen obfluren Spielflug machte? Der hat bort gearbeitet, und nur ber fann es gewesen fein, ber bie beiben be-

"Bifchott, Menichensfind, wo erreiche ich ben jest? Bit er noch in Untersuchung?"

"Ree, ber fint icon langit im Strafgefangnis . . .

3d fahre fofort ins Wefangnis . .

"Rur nicht fo eilig, ber reift Ihnen nicht aus, ber fibt ficher, wenn Sie in 'nem halben Jahr tommen, treffen Gie ihn immer noch ... aber, Doerbed, jeht follt mir mas ein. Fragen Gie mal unfern Freund aus, ob er Bacius mit in feinen Spielfind geichleppt bat!"

Overbed blidt überrafcht auf, er verfteht fofort. "Actus fo! Gie meinen, Sacius tonnte vielleicht große Summen verfpielt haben und beshalb von Rogg, gewiffermagen im Intereffe ober im Auftrag feiner

Brant, jur Rebe gestellt worden fein ..."
"So ungefahr wenigftens ... und nun fahren Sie lo3, Sie gittern ja icon por Ungebulb!"

Unterwege überlegt Overbed.

Bas Bifchott ba fagte, flingt gar nicht fo unmöglich. Benn Facius hoch gespielt und enorm verloren haben follte, mare bentbar, bag Rogg ibn gur Rebe gefiellt bat. Aber lage bann für Rogg ein Grund vor, ben anberen ju ermorben? Rein, bann hatte Sacius bas ichlechte Gewissen, nicht Rogg. Mit blefer Theorie will es alfo auch nicht flappen. Itm fich por feiner Schwefter nicht verantworren gu muffen, die burch Rogg hatte unterrichtet werben fonnen, hatte Bacins biefen gum Schweigen bringen tonnen; aber hatte Facius fich gu fürchten? Sandelte es fich boch um fein Gelb, nicht um bas ber Schwefter. Es hatte alfo feiner einen Grund gebant, in feiner Beindichaft bis jum legten Schritt gu

Bas Wifdjott meinte, ift alfo ebenfalls als unbranch

ba: aneguichalten. Aber balt!

Benn man nun andereberum an die Cache berangeht! Wenn Rogg unvernünftig gefpielt und Facius diesen zur Berantwortung gezogen hatte, vielleicht, weil er nicht dulden wollte, daß der fünftige Gatte seiner Schwester zum haltlosen Spieler herabsintt? So ließe sich die Feindschaft erklären, so auch, daß Abga jenen Mann entfernen wollte, ber fein Biffen ber Braut anvertrauen fonnte. - Ja, an jo etwas ließe fich benten. Dverbed lagt fich ben Strafling porffibren.

Umpillfürlich übertommt ibn ein Gefühl bes Unbehagens, als er fich ihm gegenüber befindet. Diefer Mann mit ben tudifchen Augen und ber nie-

beren Stirn im bleichen, idmammigen Belicht unter bem langen, glatt nach binten geftrichenen ichwarzen Daar tit ihm unfagbar widerlich.

Ceine Menfchentenntnie lagt ibm, bag bas einer bon jenen Gefellen ift, Die ber ehrlichen Arbeit bas Berunbruden in Aneipen und Spielfinbs legter Qualitat porgieben. Er batte bon Bifchott gar nicht auf ben umfangreichen Eintrag im Straftegifter und die lette Straftat hingewiesen werden muffen. Ihn eleft bie unterwürfige Boflichteit au, mit der dieser Menich fich jest por ihm verbeugt und, als erwarte er bie Beftellung eines Gaftes, mit friederifder Freundlichfeit fragt, womit er bem Berrn Rommiffar bienen tonne.

Dverbede Stimme wird ungewollt ichroff. "Ste haben im Stadtfeller gearbeitet?"

"Jamobl, herr Rommiffar . . ."
"Und ju Ihren Gaften gablten unter anderen gwet herren: ber Baron bon Facius und herr bon Rogg. Rennen Gie bie beiben?"

"Jamohl, Bere Rommiffar, ich fenne fie!" "Bie fommt bas, es ift boch fonft nicht fiblich, bag Rellner ihre Gafte mit Ramen fennen, bon alten Stammgaften abgesehen, aber bas find bie beiden boch

faum gewesen . "Die herren famen giemlich oft gu une, fie waren bon auswarts, und immer, wenn fie in ber Stadt gut tun hatten, nahmen fie bie Mablgeiten bei und ein. Sie bestellten fich mandmal Leute ber, mit benen fie Geichafte abichloffen, empfingen Telefongefprache ober es wurden eingelaufte Gachen filr fie abgegeben, baber

weiß ich bie Ramen. "Das flingt ja glaubwürdig. Und Gie tonnen fich genan auf die beiden entfinnen?"

3ft Ihnen nicht aufgefallen, bag bas freundliche Berhaltnis, bas erft gwiichen ben beiben bestand, fich fpi ter loderte und ins Gegenteil verwandelte?" Der Rellner überlegt.

(Fortfebung folgt.)